



Kreisjägerschaft Münster e.V.
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Grünes Heft 2022

75
J A H R E



Versicherungsschutz für den Jäger

Ihre LVM-Versicherungsagenturen beraten Sie gern:

Thomas Casser

Warendorfer Straße 42
48145 Münster
Telefon 0251 133400
info@casser.lvm.de

David Fecke

Kanalstraße 45
48147 Münster
Telefon 0251 294429
info@fecke.lvm.de

Christian Vosseberg

Hammer Straße 130
48153 Münster
Telefon 0251 77266
info@vosseberg.lvm.de

Peter Rottstock

Handorfer Straße 32 a
48157 Münster
Telefon 0251 324884
info@rottstock.lvm.de

Rainer Mutze

Grevener Straße 442
48159 Münster
Telefon 0251 211187
info@mutze.lvm.de

Paul Everding

Altenberger Straße 20
48161 Münster
Telefon 02533 1035
info@lvm-everding.lvm.de

Christian Ahlers

Davertstraße 17
48163 Münster
Telefon 02501 58107
info@ahlers.lvm.de

Manuel Pieper

Osthofstraße 9
48163 Münster
Telefon 02536 1891
info@pieper.lvm.de

Oliver Ahlers

An der Alten Kirche 2
48165 Münster
Telefon 02501 4994
info@o-ahlers.lvm.de

Klaus Hennemann

Osttor 56
48165 Münster
Telefon 02501 3836
info@hennemann.lvm.de

Günter Dömer

Albersloher Weg 437
48167 Münster
Telefon 0251 6743580
info@doemer.lvm.de

Thorsten Hülsmann

Am Steintor 12
48167 Münster
Telefon 02506 2088
info@huelsmann.lvm.de

Meyer & Meyer

Nünningfeld 2
48161 Münster
Telefon 0251 871050
Eltingstraße2
48161 Münster
Telefon 02534 5879900
info@meyer-meyer.lvm.de

LVM 
VERSICHERUNG

Inhalt

Grußwort des Oberbürgermeisters.....	4
Vorwort des Vorsitzenden.....	6

JUBILÄUM

75 Jahre Kreisjägerschaft.....	8
--------------------------------	---

JAHRESBERICHTE

Jahresbericht des Schatzmeisters.....	14
Jahresbericht des Hegering Münster Ost.....	16
Jahresbericht des Hegering Münster Süd.....	18
Jahresbericht des Hegering Münster West.....	20
Jahresbericht Hundewesen.....	22
Jahresbericht Schießwesen.....	24
Jahresbericht Brauchtum.....	26
Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit.....	28
Jahresbericht Junge Jäger.....	30
Jahresbericht Jagdliche Praxis.....	32
Jahresbericht Lernort Natur.....	36

BEITRÄGE

Moderne Nutriabejagung.....	40
Kitzrettung via Flugdrohne.....	42
Naturschutz.....	43
Ballerina-Sauen und Geister-Rotwild.....	44
Afrikanische Schweinepest.....	48
Hundeführerkurs bei der KJS Münster.....	50
Die Waffenrechtsstelle Münster stellt sich vor.....	52

WISSENSWERTES

Jubilare im Jahr 2022.....	54
Neue Mitglieder im Jahr 2021.....	54
Jagdstrecke 2020/2021 in NRW.....	56
Jagdstrecke 2019/2020 in Münster.....	58
Altersstruktur der KJS Münster Mitglieder.....	60
Ansprechpartner auf einen Blick.....	61

Grußwort des Oberbürgermeisters



Markus Lewe

Oberbürgermeister der Stadt Münster

Liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft Münster, Sie feiern in diesem Jahr das 75-jährige Jubiläum der Kreisjägerschaft Münster, zu dem ich Ihnen die Glückwünsche der Stadt Münster aussprechen möchte. Zu den größten Komplimenten, die man einer Jubilarin, die 75 Jahre alt wird, machen kann, gehört „Du hast dich aber gut gehalten!“.

Wer in den Nachkriegsjahren „geboren“ wurde, hat in seiner wechselvollen Geschichte Entbehrungen, Wohlstand, politische Umbrüche, gesellschaftlichen und technischen Wandel erlebt. Das gilt im Besonderen auch für die Kreisjägerschaft!

Sie hat sich dabei nicht nur gut gehalten, sondern eher blühend entwickelt – die Jagd gewinnt immer mehr Zulauf, sie wird jünger und auch weiblicher. Sie erlebte in den 75 Jahren des Bestehens der Kreisjägerschaft einen starken Wandel, von der reinen Hege- und Trophäenjagd hin zu immer intensiverer Naturschutzarbeit abseits der Jagd, die sich heute besonders intensiv auch dem Schutz der Wälder widmet. Wir brauchen Wälder als natürliche Klimaschützer, doch gerade die Wälder leiden nicht nur am Verbiss durch Wildtiere, sondern bedingt durch den Klimawandel an immensen Bestandsverlusten durch Schädlinge, Unwetter oder Dürreperioden. Jägerinnen und Jäger in NRW forcieren daher ihre Bemühungen um den Schutz der Wälder gemeinsam mit den Waldbesitzern. Sie kümmern sich darüber hinaus um die biologische Diversität in ihren Hegeringen und arbeiten zunehmend auch mit Naturschutzverbänden zusammen.

Einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leisten Sie auch durch die Wissensvermittlung über die heimische Natur, die Sie mit einer breiten Palette in Münster anbieten. Die heranwachsenden Generationen haben hier die große Chance das Wissen zu erwerben, das sie benötigen, wenn sie unsere Natur wirklich nachhaltig schützen wollen.

Sie, liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft Münster, kommen den vielen Anforderungen an die Jagd im Spannungsfeld zwischen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft freiwillig und mit hohem persönlichen Engagement nach. Dieses ehrenamtliche Engagement ist ein generationsübergreifender Beitrag zu einem nachhaltigen Naturschutz für unsere Region und trägt bei zur viel zitierten Enkeltauglichkeit unserer Lebensräume. Dafür danke ich Ihnen!

„Natur und Kultur führen Jägerinnen und Jäger zusammen – Jagd verbindet“ – so ist es auf Ihrer Homepage zu lesen.

Diesen starken Zusammenhalt wünsche ich Ihnen auch für die Zukunft – denn schließlich ist die Jagd in all ihren gesellschaftlichen und geselligen Facetten ein Stück westfälisches Kulturgut!

Waidmannsheil! ■

DER NEUE DEFENDER HARD TOP

HÄRTER ALS JEDER JOB, DER AUF IHN WARTET



ABOVE & BEYOND



Was wäre der Land Rover Defender ohne seine ikonische Hard Top Variante? Mit unseren beiden Varianten 90 und 110 vereinen wir Geländetauglichkeit, Komfort, Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit in zwei faszinierenden Defender Modellen. Kraftvoll motorisiert, intelligent ausgestattet und auf jede Herausforderung vorbereitet, ist der Defender Hard Top das praktisch beste Fahrzeug für jede Aufgabe.

Ab jetzt bei uns bestellbar.

AUTO STOPKA 

Stopka Münster GmbH & Co. KG

Hauptbetrieb:

Kölner Straße 2, 48163 Münster

Tel.: 0251 6093304 0

E-Mail: info@stopka-muenster.de

www.auto-stopka.de

Zweigbetrieb:

Pagenstecher Str. 74, 49090 Osnabrück

Tel.: 0541 201956 0

E-Mail: info@stopka-osnabrueck.de

Vorwort des Vorsitzenden



Philip Schulze Buschhoff

Vorsitzender der Kreisjägerschaft Münster

Liebe Jägerinnen und Jäger
in Münster.

Liebe Mitglieder
unserer Kreisjägerschaft Münster.

Wie wir es in diesem, unserem Jahresheft auf nachfolgenden Seiten auch ausführlich darstellen, gründen die Wurzeln unserer Kreisjägerschaft Münster tief. Schon Anfang des letzten Jahrhunderts schlossen sich erste Jagdschutzvereine auch in Westfalen zusammen. Zur Zeit des nationalsozialistischen Regimes zog sich die damalige Jägervereinigung in Münster auf die Förderung allein des Jagdgebrauchshundewesens zurück.

Die Geschichte unserer Kreisjägerschaft im engeren Sinne begann dann kurz nach dem zweiten Weltkrieg: der von der britischen Besatzungsmacht umgesetzte Zusammenschluss der Provinz Nordrhein und dem Nordteil der preußischen Rheinprovinz, welche am 21. Januar 1947 in einem Nordrhein-Westfalen mündete, wie wir es heute kennen, war strukturelle Voraussetzung für unsere Gründungsväter. Nur Monate später, im Frühjahr 1947, entstand die „DJV-Kreisgruppe Münster im Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen“.



So können wir heute gemeinsam auf eine 75-jährige Geschichte unseres Zusammenschlusses zurückblicken. Grund genug, einen Moment innezuhalten und über unsere Gemeinschaft offen und auch selbstkritisch nachzudenken.

Einerseits dürfen wir stolz sein: In einer schnelllebigen Zeit wie der uns-

rigen sind 75 Jahre eine beachtliche Größe. Hier sind es die Gebundenheit an gemeinsame Werte, die Pflege und der Erhalt von Traditionen und die gemeinsame Verantwortlichkeit für tiefe Wurzeln, die uns Orientierung geben, um das wildlebende Tier zu hegen und zu pflegen und damit unserer satzungsmäßigen Aufgabe gerecht zu werden. Das Ergebnis gibt uns recht: auch im europäischen Vergleich ist Deutschland heute auch aufgrund unserer Aktivität von Artenvielfalt und Wildreichtum geprägt.

Andererseits müssen wir uns vielleicht fragen, ob wir 75 Jahre jung oder alt geworden sind. Schon lange nicht mehr sind es allein die Trophäen, die jagdliches Handeln prägen. Vielmehr ist es unser aller Anspruch als gut ausgebildete(r) Fachfrau und Fachmann, uns zeitgemäß für die Natur und den Naturschutz einzusetzen. Wir leisten unseren Beitrag zur Biotopvielfalt und zum Waldschutz. Wir helfen, unter Druck geratene Wildarten im Bestand aufzubauen und sorgen gleichzeitig durch Entnahme für ein Gleichgewicht der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft. Nachhaltigkeit und Waidgerechtigkeit sind selbstverständliche Gewohnheit geworden. Wir kommen aus der Mitte der Gesellschaft und naturgemäß ist es Selbstverständnis, uns im Rah-

men des sachlichen Diskurses an den Wandel der Zeit anzupassen. Es ist besonders schön, zu sehen, wie viele junge Menschen sich auch heute berufen fühlen, den Jagdschein zu machen und den Naturschutz in unserer Weise zu leben. So bin ich froh feststellen zu dürfen, dass wir jung geblieben sind!

Gleichzeitig sehen wir uns regelmäßig auch mit Ideologien konfrontiert, welche oft von Minderheiten formuliert dem Sachverstand und dem Naturschutz entgegenstehen. Das bestehende Jagdwesen wird hier prinzipiell und unsachlich in Frage gestellt. Hier kann man offenes Hören und einen Diskurs von uns erwarten, nicht aber die Aufgabe unserer Überzeugungen und unserer Identität. Letztere immer wieder zum Ausdruck zu bringen, diese offen zu kommunizieren und so zur Meinungsbildung beizutragen, gelingt nicht Einzelnen allein!

Hier ist es unser jung gebliebener Zusammenschluss, Ihre Kreisjägerschaft, mit Ihren Hegeringen, in Ihrem Landesjagdverband-NRW, der zeitgemäße und notwendige Voraussetzung für den Erhalt des Jagdwesens, für den Erhalt der Natur und des Artenreichtums ist.

Dass dieser, so notwendige Zusammenschluss unserer Gemeinschaft nun schon 75 Jahre währt ist so auch Anlass genug, sowohl allen vormaligen, aber insbesondere auch Ihnen,



unseren heutigen, treuen Mitgliedern, ein höchstes Maß an Anerkennung zu zollen. Einen Zusammenschluss über 75 Jahre zu erhalten, sein Vereinsleben zu gestalten und die Ziele, die die Satzung vorgibt, so gewissenhaft zu erfüllen, ist nur möglich, wenn man engagierte Mitglieder, Förderer und Freunde hat, denen der Naturschutz und die Jagd wirklich am Herzen liegt. DANKE DAFÜR!

So bin ich sicher, dass wir eine gute Chance auf weitere 75 Jahre unseres Bestehens haben.

Im Sinne dieser Anerkennung nehmen sich sowohl unser Vizepräsident des deutschen Jagdverbandes, **Ralph Müller-Schallenberg**, als auch unsere Präsidentin des Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen, **Nicole Heitzig**, Zeit, an unserer Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

So möchten wir Sie, liebes Mitglied, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung Ihrer KJS Münster, welche wir am Freitag, den 29. April 2022 (so wie es die Pandemie zulässt) in Präsenz durchführen werden, einladen.

Eine Einladung dazu finden Sie beiliegend. Auf Ihre rege Teilnahme hoffend, freue ich mich auf ein Wiedersehen. ■

75 Jahre Kreisjägerschaft

Von versteckten Gewehren zu rettenden Drohnen

Schon zu Beginn des vorigen Jahrhunderts wurden in Westfalen Jagdclubs und Jagdschutzvereine gegründet. Unterlagen aus dieser Zeit liegen leider nicht vor. Bekannt ist aber, dass 1905 eine große Geweihausstellung in Münster stattgefunden hat – ein Zeichen dafür, dass es eine Jägervereingung gegeben haben muss.

Diese Jägervereinigungen und auch die überörtlichen Zusammenschlüsse, z.B. der auf das Jahr 1875 zurückgehende Allgemeine Deutsche Jagdschutzverein, wurden 1933 im einheitlichen „Reichsjagdbund“ zusammengefasst. Die örtlichen Jagdclubs und -vereine zogen sich nachfolgend allein auf die Förderung des Jagdgebrauchshundes zurück. Viele Jäger wurden zum Militärdienst gerufen.

Als sie nach dem Krieg nach und nach aus der Kriegsgefangenschaft zurückkamen oder ihre Evakuierung beenden konnten, lag die Jagdhoheit in der Hand der Militärregierung der britischen Besatzungsmacht.

Versteckte Gewehre

Die Jagdgewehre mussten den Besatzungsmächten ausgehändigt werden – der Besitz wurde bei hoher Straf-



androhung untersagt. Aber welcher Jäger trennt sich schon gerne von seinem Gewehr und gibt es ab in fremde Hände? Deswegen haben viele Jäger ihre Jagdgewehre zum Teil vergraben oder an anderen Stellen sehr gut versteckt.

Die Lebenssituation unmittelbar nach Kriegsende war von reiner Not geprägt. Es fehlte an allem. Die Bevölke-

rung hatte Hunger, ein Dach über dem Kopf war keine Selbstverständlichkeit. Heizmaterial gab es keines. Aus dieser Situation heraus wurden die Wälder auf der Suche nach etwas Brennbarem förmlich zerrupft. Wilderei war an der Tagesordnung. An eine geordnete Jagd war gar nicht zu denken, Jagd- und Forstschutz waren zwischenzeitlich bedeutungslos geworden.



Gründung der DJV-Kreisgruppe Münster

Dies ist dann Anfang 1947 auch umgesetzt worden: Im Zuge der Bildung des „Deutschen Jagdverbandes“ entwickelte sich der WLJB samt ihrer (neuen) „Kreisgruppe Münster“ zur „Landesgruppe Westfalen“ fort. Der Zusammenschluss dieser mit der „Landesgruppe Nordrhein“ mündete letztlich im „Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen“.

Diesen Missstand erkennend wurden nach und nach, jedoch unter strengen Auflagen beschlagnahmte Jagdwaffen von der britischen Militärregierung als sogenannte „Permitwaffen“ an Personen freigegeben, die dann für den Jagdschutz zuständig gemacht wurden. So normalisierte sich die Lage in den Wäldern allmählich.

Man bemühte sich nun auch, die Jagdhoheit zurück zu erhalten und die Vereinsstrukturen wiederherzustellen. In Hamm wurde so im Oktober 1946 der Westfälisch-Lippische Jägerbund (WLJB) gegründet. Neben 19 anderen westfälischen Jägervereinigungen nahm hier auch der „Kreisverein Münster“ teil, welcher durch Oberrentmeister Josef Galen vertreten wurde.

In einer der ersten Vorstandssitzungen des WLJB im Dezember 1946 wurde empfohlen, dass sich die ehemaligen Jägervereinigungen – ob regional oder überregional – neu orientieren und auch einheitlich bezeichnen mögen.

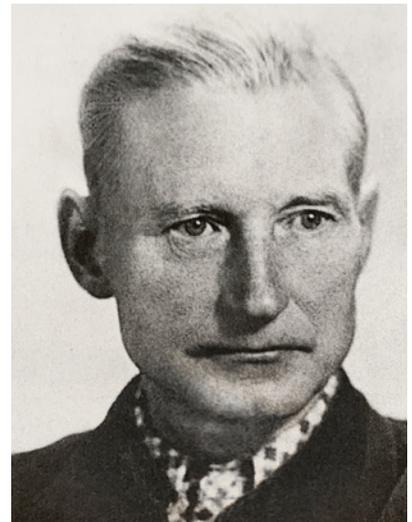
Auf diesem Wege und im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung des WLJB vertraten die Vertreter der „Kreisgruppe Münster“ schon im September 1947 alleine 506 Mitglieder. Aus dem Bereich Münster wurden dort für den erweiterten Vorstand als Beisitzer die Herren Galen und Tyrell sowie Prof. Dr. Hallermann als Rechtsberater gewählt. Insbesondere Josef Galen mit seiner umfangreichen Erfahrung war ein Garant dafür, dass die Kreisgruppe Münster auch in ihren übergeordneten Dachverbänden erfolgreich vertreten werden konnte.

Vor dem Hintergrund, dass ein Bundes- und ein Landesjagdgesetz erst im Jahr 1953 in Kraft traten und bis dahin viele Regelungen zur Jagdausübung allein von den alliierten Behörden mit ihrem Kontrollrat in Berlin getroffen wurden, wird nur allzu deutlich, wie wichtig schon damals diese, unsere Interessenvertretung auch für uns Jäger hier in Münster war.



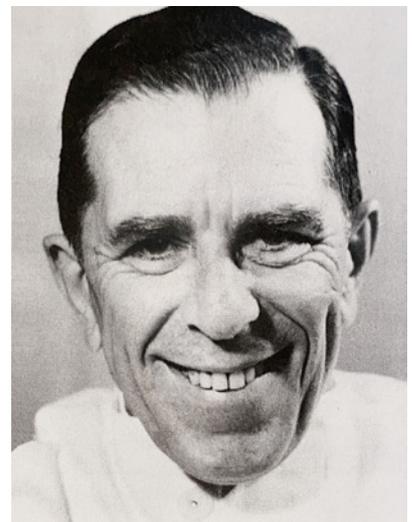
Josef Galen

Vorsitzender von 1947 bis 1952



Bernhard Terrahe

Vorsitzender von 1953 bis 1954



Dr. Gerd Graumann

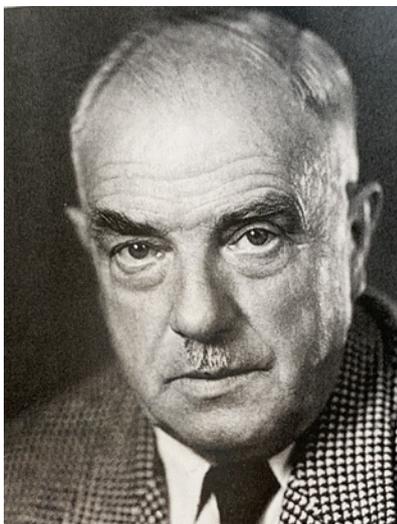
Vorsitzender von 1956 bis 1957



Ernst Lothar von und zur Mühlen
Vorsitzender von 1958 bis 1960



Dr. Alfons Horstrup
Vorsitzender von 1961 bis 1963



Tonius Große Kleimann
Vorsitzender von 1964 bis 1970



Wieder gefundene Waffen

Im Jahr 1951 trat die Bundesverordnung über Sportwaffen und Munition in Kraft. Die Jäger mussten nun ihre Waffen an den Polizeidienststellen anmelden und erhielten auch dort ihren Waffenschein. Viele Waffen, die bisher noch in ihren Verstecken schlummernten, konnten nun wieder „gefunden“ werden und wurden ordnungsgemäß angemeldet.

In den 1950er Jahren lebte das Jagdwesen neu auf. So war es nicht verwunderlich, dass in den 1960er Jahren der Andrang auf Jagdverpachtungen stark zunahm.

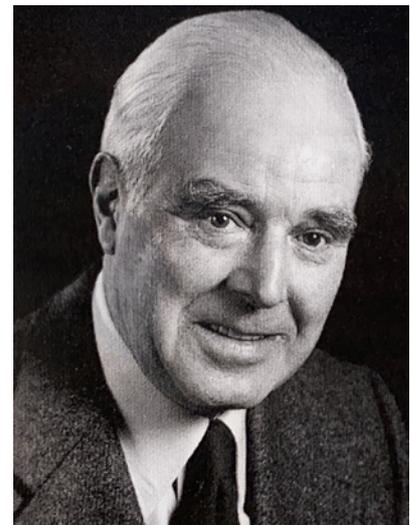
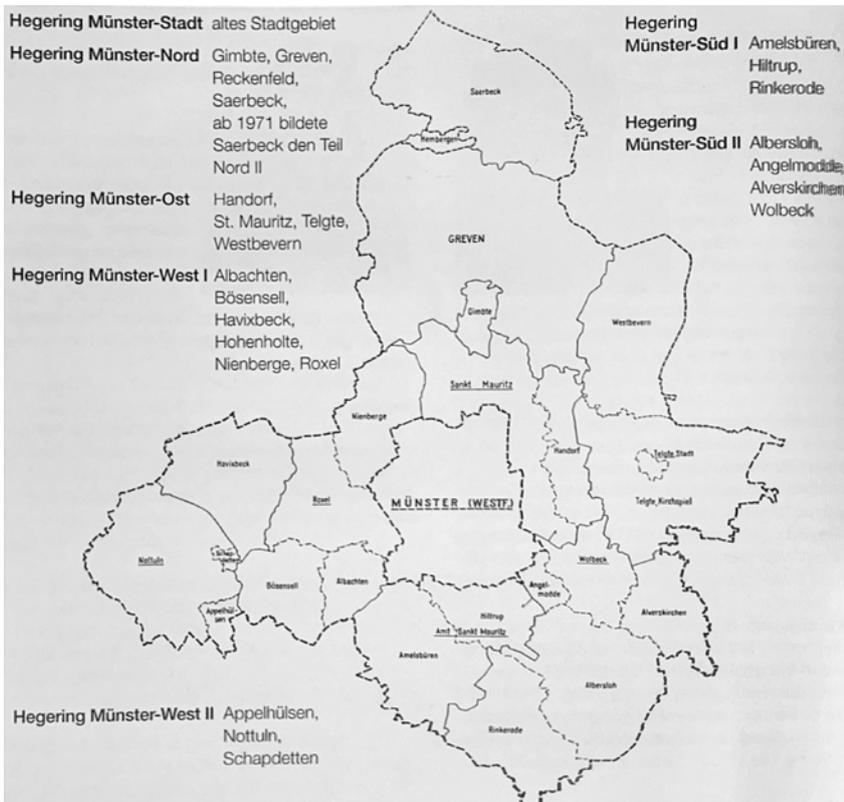
Die Reviere des Münsterlandes hatten als Niederwildreviere einen guten Ruf. Die wirtschaftliche Situation in der Bundesrepublik Deutschland hatte sich verbessert, den Menschen ging es – auch finanziell – wieder besser. Diese gute Lebenssituation wirkte sich im Folgenden auch auf

die Pachtpreise für hiesige Jagdreviere aus, die stark anstiegen. Manch ein alteingesessener Pächter hatte da das Nachsehen.

Im Zuge der kommunalen Neuordnung am 1.1.1975 wurde das Gebiet der Kreisjägerschaft Münster umgliedert. Zuvor waren es insgesamt sieben Hegeringe gewesen.

Die Reduzierung der Fläche im Zuge der Gebietsreform begründete seiner Zeit zuerst 4 Hegeringe. Die zunehmende Zersiedelung auf unserem Stadtgebiet führte dann letztlich zur Auflösung des aus dem „Hegering-Stadt“ entstandenen „Hegering-Mitte“. Die resultierende Struktur aus West, Ost und Süd lässt die Kreisjägerschaft bis heute eine verhältnismäßig kleine, dennoch sehr mitgliederstarke Kreisgruppe sein. Eine von 52 Kreisjägerschaften in Nordrhein-Westfalen.

Die 1970er und 1980er Jahre waren insgesamt Zeiten mit guten Strecken-



Josef Schulze Brüning
Vorsitzender von 1971 bis 1974



Walter Mersmann
Vorsitzender von 1975 bis 1982



Dr. Bernhard Pottebaum
Vorsitzender von 1983 bis 1996

ergebnissen. Das Nahrungsmittel „Wild“ war in vielen Haushalten auf dem Speiseplan gelistet. Kritik an der Entnahme des Wildes aus Feld und Flur gab es kaum.

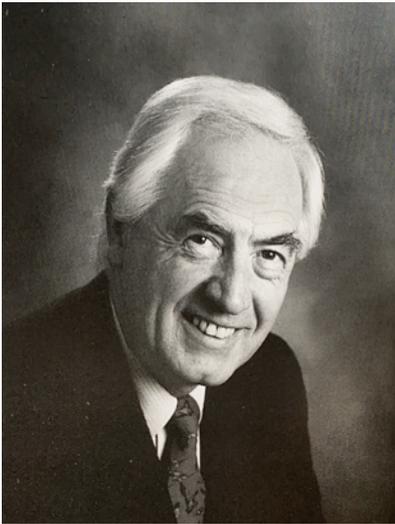
Erst in den 90er Jahren gewann die Öffentlichkeitsarbeit des Landesjagdverbandes und der Kreisjägerschaften zunehmend an Bedeutung. Sie begann damit, die Arbeit der Jäger in der Bevölkerung bekannt zu machen.

Auch aufgrund des geänderten Freizeitverhaltens der Menschen ging es dabei zunehmend um den Natur- und Biotopschutz, das Sichern einer artenreichen Pflanzen- und Tierwelt und somit um den Schutz des natürlichen Lebensraumes unserer freilebenden Tierwelt.

Fortgesetzter gesellschaftlicher Wandel

Seit der Jahrtausendwende werden Veränderungen zunehmend dynamischer: Ein Teil der Wohlstandsgesellschaft entrückt dem früheren (nahen) Naturverständnis. Tierschutz wird neu definiert. Meinungsbildung findet im Mainstream statt. Einzelne Medien schenken oft nur Minderheiten überdurchschnittlich Gehör.

Ein Versuch in 2015, Nordrhein-Westfalen ein „ökologisches Jagdgesetz“ aufzuzwingen, wirkt – auch heute noch – ideologisch motiviert. So gelingt es seinerzeit in Düsseldorf gerade unseres starken Zusammenhaltes wegen öffentlich wirksam zur Sachlichkeit zurückzufinden. Der einseitig avisierte



Hubert Große Kleimann
Vorsitzender von 1997 bis 2008



Hubertus Thoholte
Vorsitzender von 2009 bis 2016



Philip Schulze Buschhoff
Vorsitzender von 2017 bis heute

Verrechnungsaufstellung per 28.8.51

Kassebestand	871	
Bankkonto	107970	✓
Postcheckkonto	23152	131993 ✓
407 Lohntüpfel 0,30	120-	
20 Löh. in Rockobspinn	12-	
Leistung an Privatmaterial	30-	
Postkarten	15-	
	<u>149693</u>	✓

Schulden: keine

*Jahresabrechnung nachgeführt
Kontostellungen beim 30/8.51. J. Schulze Buschhoff
4.5.01.14.*

Paradigmenwechsel mündete in eine durchaus zeitgemäße und praxistaugliche Gesetzesregelung.

Die heute aktuellen Themen wiegen naturgemäß schwer: Klimaveränderung, Insektensterben, eine unter Druck stehende Biodiversität und ein gestresster Wald machen deutlich, wie sehr die Gesellschaft auf der Suche nach Lösungen in Gesamtheit gefordert ist.

Hier kommt uns Jägern als ausgebildeter Naturschützer, die wir uns als Anwalt für das wildlebende Tier verstehen, eine ganz zentrale Rolle zu. Diese zeitgemäß wahrzunehmen, aber auch zu kommunizieren, ist allein innerhalb unserer Verbandsstrukturen möglich, welche unsere Vorfahren weitsichtig geschaffen haben.

Rettende Drohnen

Im jetzt gerade begonnenen Jahrzehnt erfahren wir bei allem Bewahren und Pflegen unserer Traditionen auch,

dass die technische Entwicklung nicht spurlos an der Jagd vorbeigeht.

Wir nutzen Nachtsichtgeräte, diskutieren im Zuge der Seuchenprävention über Nachtsichttechnik am Zielfernrohr und setzen Wärmebilddrohnen ein, um Wiesen vor der Mahd nach Wild abzusuchen und so die Jungtiere zu schützen.

Ein Wandel, der nicht zuletzt – soweit es mich betrifft – die Einbindung junger Generationen erfordert. Schön zu erkennen, dass der von uns gelebte Naturschutz im Trend liegt und ganz aktuell zahlreich junge Menschen beiderlei Geschlechtes dazu motiviert, sich der Jägerprüfung zu stellen. Ihnen ist es wichtig, einen eigenen, fachkompetenten Zugang zur Natur zu bekommen.

Kreisjägerschaft Münster

Unsere Kreisjägerschaft Münster, die diesjährig auf Ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken darf, bewahrt

Bei Gott, ich hielt euch Jäger für sehr gemeine Menschen,
 deren Taten sich über das Töten des Wildes nicht erheben.
 Aber ihr seid groß, ihr wirket unbekannt, unbelohnt,
 frei von Egoismus Tyrannei, und eures stillen Fleißes Früchte
 reifen der späten Nachwelt noch.
 Fürwahr, ich möchte ein Jäger sein!

(Friedrich Schiller, 1759 – 1805)

Ihre Wurzeln und Traditionen. Sie hat Ihren festen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft. Zeitgemäß ist sie Heimat für die Menschen in Münster, die Freude an Jagd und Natur haben. Für Menschen, die Naturschutz aus Berufung leben. Für Menschen, die sich gut ausgebildet als Anwalt für unsere wildlebende Tiere verstehen. Für Menschen, ohne deren Einsatz die Erhaltung einer gesunden Artenvielfalt in unserer heutigen Kulturlandschaft undenkbar wäre. Darunter sind inzwischen viele Frauen und auch viele junge Jäger.

Eine jagdliche Kreisgruppe über 75 Jahre zu führen, ihr Vereinsleben zu gestalten und die Ziele, die die Satzung vorgibt, zu erfüllen, ist nur möglich, wenn sie Mitglieder, Förderer und Freunde hat, denen die Jagd und der gelebte Naturschutz immer eine Herzangelegenheit war.

Wahrlich Grund genug, um an dieser Stelle ausdrücklich anzuerkennen, was durch Treue und Engagement in unserem Verband geleistet wird:

Mein herzlicher Dank gilt daher allen Leitern und Helfenden in den Hege- ringen Münster Ost, Süd und West und an all die engagierten Obleute, von denen Sie viele in den Beiträgen dieses Mitgliederheftes mit Namen und Porträt wiederfinden.



Weiterhin danke ich meinem engen Vorstandsteam. Mit Euch macht die Arbeit für die Kreisjägerschaft Freude und durch Eure Unterstützung ist die Kreisjägerschaft heute ein moderner Verein, für den auch die Bewahrung der Traditionen und die Pflege des Brauchtums eine Zukunftsaufgabe ist.

Ich danke aber auch besonders Ihnen, liebe Jägerinnen, liebe Jäger und liebe Jungjäger(innen), die Sie durch allein Ihre treue Mitgliedschaft es erst ermöglichen, dass wir in unseren Hege- ringen, in unserer Kreisjägerschaft und in unserem Landesjagdverband uns bemühen können, den von uns praktizierten Naturschutz und die von uns gelebte Jagd zu erhalten, wie wir sie heute kennen.

Mit Blick auf den gemeinschaftlichen Zusammenhalt, den ich täglich spüre, wird uns der Erhalt unserer Strukturen auch über weitere 75 Jahre gelingen...

Waidmannsheil, Ihr

Philip Schulze Buschhoff

Vorsitzender der Kreisjägerschaft Münster

Jahresbericht des Schatzmeisters

Liebe Jägerinnen und Jäger, der Vorstand der Kreisjägerschaft Münster freut sich auch in diesem Jahr berichten zu können, dass – aufbauend auf der positiven Entwicklung der Vorjahre – die Finanz- und Ertragslage im Jahr 2021 weiter gefestigt werden konnte; die Kreisjägerschaft Münster steht auf finanziell stabilen Füßen.

Meinem Bericht vorangestellt, möchte ich mich gerne bei all denjenigen Jägerinnen und Jäger vorstellen, die mich noch nicht kennen. Mein Name ist Bertram Knothe, ich bin 37 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Münster. Beruflich bin ich als Steuerberater mit dem Tätigkeitsbereich eines Schatzmeisters bestens vertraut. Im jagdlichen Bereich bin noch kein Profi. In einem jagdlich geprägten Umfeld aufgewachsen, habe ich mich erst spät, im Jahr 2019, dazu entschlossen, die Jägerprüfung abzulegen. Nach bestandener Prüfung wurde ich herzlich vom Hegering West aufgenommen und kurz darauf in der Mitgliederversammlung 2021 zum Schatzmeister der Kreisjägerschaft berufen.

Gerne möchte ich auf einige Faktoren zu sprechen kommen, die auch in diesem Jahr zu einer positiven Ertragslage geführt haben. Hier gilt ein besonderes Augenmerk der rollenden Waldschule, die, dank dem Engagement vom Berthold Steghaus, ihre Erträge

weiter steigern und im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln konnte.

Auch im Bereich der Spenden konnten wir einen leichten Zuwachs verzeichnen. Stein des Anstoßes hierfür war die Initiative einiger unserer Mitglieder, die sich im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung spontan entschlossen hatten, zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag zu spenden. Hierfür möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern ausdrücklich bedanken.

Das Thema „Spenden“ hat uns seitdem begleitet und wir möchten den Versuch unternehmen, mit Spendengeldern den Einsatz der Drohne(n) der Kreisjägerschaft zur Kitzrettung – im Speziellen die laufenden Kosten, wie Ersatzanschaffungen, Versicherungen und die Pilotenausbildung – finanziell zu unterstützen. Hierfür wurde eigens ein PayPal-Spendenkonto eingerichtet, um die Möglichkeit zu schaffen, einfach und schnell spenden zu können.

Die Kreisjägerschaft kann aktuell auf zwei Drohnen zur Kitzrettung zurückgreifen. Eine Drohne wurde vom Hegering Süd durch Abruf des Beitragsanteils ihrer Mitgliedsbeiträge finanziert, eine zweite Drohne direkt durch die Kreisjägerschaft. Durch diese notwendige und richtige Anschaffung der Drohnen und derer Bewirtschaftung

ist die Finanz- und Ertragslage der Kreisjägerschaft im Jahr 2021 belastet und zukünftig aufgrund neuer Kostenfaktoren gefordert.

Unter anderem sorgen der Beitragsanteil für die Hegeringe, der gegen Belegnachweis für gemeinnützige Zwecke abgerufen werden kann, sowie die Zuschüsse für die Bläsergruppen von 500 € für eine sonst nahezu gleichbleibende Kostenstruktur; der Gesamtaufwand konnte aber weiter gesenkt werden.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 sowie der Haushaltsplan für 2022 werden auf der Mitgliederversammlung im Detail vorgestellt und diskutiert.

Abschließend möchte ich mich bei der Geschäftsstelle in Person von Petra Wedeking für Ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit danken. Ich freue mich auf eine weiterhin hervorragende Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Hegeringen sowie auf das kommende Jagdjahr. ■

Waidmannsheil

Bertram Knothe

Bertram Knothe

Schatzmeister

📍 Körberheide 98
48157 Münster
✉ schatzmeister@kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 0



Unterstützen Sie
was Sie lieben!



Kreisjägerschaft Münster e.V.
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

Aufnahmeantrag

Bitte mit Ihren persönlichen Daten ergänzen

- Ich möchte Mitglied in der Kreisjägerschaft Münster im Landesjagdverband NRW e.V. und seinen satzungsgemäßen Untergliederungen werden. Die Satzung sowie die beigelegte Datenschutzerklärung habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Name	Vorname
Straße	PLZ / Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Zuteilung zum Hegering: <input type="checkbox"/> Münster - Ost <input type="checkbox"/> Münster - Süd <input type="checkbox"/> Münster - West
<input type="checkbox"/> Ich bin unter 18 Jahre alt und daher beitragsbefreit. <input type="checkbox"/> Ich bin unter 25 Jahre alt und beantrage den halben Jahresbeitrag.	Zweitmitgliedschaft(en): <input type="checkbox"/> Ich bin bereits Mitglied in der Kreisjägerschaft (nur LJV NRW):
Jägerprüfung abgelegt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, am:	<input type="checkbox"/> Ich bin bereits Mitglied im Hegering der KJS Münster:
Datum	Unterschrift Antragsteller/in

Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils zum Jahresende bis zum 30. September möglich. Die in diesem Formular enthaltenen Daten werden elektronisch gespeichert. Die Daten werden gemäß den Vorgaben des Bundes- und des Landesdatenschutzgesetzes NRW entsprechend verwendet.

Einzugsermächtigung

Bitte mit Ihren persönlichen Daten ergänzen

Hiermit ermächtige ich die Kreisjägerschaft Münster e.V., den fälligen Jahresbeitrag nebst evtl. Bearbeitungskosten bis auf Widerruf von meinem Konto abzubuchen. Zeitgleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kreisjägerschaft Münster e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der reguläre Jahresbeitrag beträgt derzeit 110 €. Unter 25 Jahren beträgt der halbe Jahresbeitrag 55 €. Personen unter 18 Jahren sind beitragsbefreit. Mit dem Einzug des Jahresbeitrags wird ebenfalls der vom Landesjagdverband NRW erhobene jährliche Jagdbeitrag von 45 € eingezogen.

Zahler (Kontoinhaber/in)	IBAN
BIC	Kreditinstitut
Datum	Unterschrift Kontoinhaber

Die in diesem Formular enthaltenen Daten werden elektronisch gespeichert. Die Daten werden gemäß den Vorgaben des Bundes- und des Landesdatenschutzgesetzes NRW entsprechend verwendet.

von der Kreisjägerschaft auszufüllen

Mitgliedsnummer:

Mandatsreferenznummer:

Bitte Aufnahmeantrag und Einzugsermächtigung ausgefüllt an die Kreisjägerschaft Münster per Post, Fax oder E-Mail senden.

Kreisjägerschaft Münster e.V., Mitgliederverwaltung, Körberheide 98, 48157 Münster

Fax: +49 (0) 251 - 93205862, mitgliederverwaltung@kjs-ms.de

Jahresbericht des Hegering Münster Ost

Ende des letzten Jahres hatte ich gehofft, dass der diesjährige Jahresbericht ohne einen Hinweis zum Coronavirus auskommen würde. Es kam anders. Nach wie vor hat uns die Pandemie im Griff. Aber einige Lichtblicke gab es im abgelaufenen Hegering-Jahr doch:

Nachdem die Hegeringversammlung 2020 ausgefallen war, wollten wir in diesem Jahr unbedingt eine Versammlung abhalten – auch um den vereinsrechtlichen Vorschriften zu genügen. Ein persönliches Treffen war nach wie vor nicht möglich, so dass wir die Online-Variante der Versammlung wählten. Wir gedachten der Verstorbenen aus unseren Reihen: Erich Rohwäder, Norbert Vornholt und Josef Lütke Notarp. Zahlreiche Ehrungen – verbunden mit einem Dank für langjährige Mitgliedschaft – wurden

vorgenommen. Und Wahlen standen an! Reinhold Graffe und Frederik Herweg wurden in ihren zunächst kommissarisch übernommenen Ämtern bestätigt. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder sind wiedergewählt worden. Auf einen fachlichen Vortrag haben wir verzichtet, um die per Computer zugeschalteten Mitglieder nicht übermäßig zu strapazieren. So endete die Versammlung nach einer rekordverdächtigen Zeit von knapp einer Stunde.

Ein Dank geht an Jonathan Schulze Buschhoff, der uns mit seinen IT-Kenntnissen als ‚Host‘ durch die Zoom-Sitzung begleitet hat.

Das ein oder andere Zoom-Fenster blieb auch nach der offiziellen Tagung offen, aber ein direktes Miteinander ist kaum zu ersetzen.

Anfang August folgte die revierübergreifende Fuchs- und Krähenbejagung. An der regen Beteiligung spürte man die Sehnsucht nach Normalität und persönlicher Begegnung. Nach dem Verblasen der Strecke gönnten wir uns am frühen Samstagmorgen ein leckeres Frühstück – diesmal im neuen Cafe des Gartencenters.

Schon vor langer Zeit hatte Bernd Fartmann gen. Ringemann angeboten, bei der Organisation der jährlichen Hegering-Pättkestour zu helfen. In diesem Jahr ließ er Taten folgen! Nicht nur, dass er Strecke und Programm schon vorbereitet hatte, auch seinen direkt am Wohnhaus gelegenen, wetterfesten Schuppen durften wir als Start- und Zielort nutzen.

Bei bestem Radelwetter starteten am 20. August fast 30 Hegering-Mitglie-





der zu einer etwa 20 km langen Tour, die uns rund um den Waldfriedhof Lauheide, an die Ems und an den südlichen Teil des militärischen Übungsgeländes führte.

Unser Ehrenvorsitzender Hubert Bäumer erzählte am passenden Ort von der Geschichte des Handorfer Fliegerhorstes, dessen Bau 1935 begonnen und bereits 1937 mit einem kleinen zivilen und einem größeren militärischen Teil fertiggestellt wurde. Neben Abfertigungs- und Flugzeughalle wurde auch ein imposantes Restaurant mit Saalbetrieb errichtet, das aber schon nach Ausbruch des 2. Weltkrieges der größer werdenden militärischen Nutzung weichen musste und wieder abgerissen wurde.

Die Radtour führte uns weiter zur Ems und zu „Ringemanns Hals“, einer Emsschleife. Hier berichtete Bernd Fartmann gen. Ringemann von der einstigen Emsbegradigung und der nun erfolgten Renaturierung, bei der

der ursprüngliche Flussverlauf wieder hergestellt worden ist. Die Fläche, die von der Ems wieder umflossen wird, ist übrigens aktuell dem Dorbaumer Revier und damit der Fläche unseres Hegerings zugeschlagen worden.

Voller Informationen und mit vielen Eindrücken erreichten wir am Abend wieder unseren Ausgangspunkt und durften die Gastfreundschaft der Familie Fartmann noch lange nutzen. Nochmals herzlichen Dank!

Alle Jahre wieder bieten wir unseren Mitgliedern Möglichkeiten an, die Schießfertigkeit zu trainieren. So fand am Vormittag des 11. September unser jährliches Tontaubenschießen auf dem „Butterpatt“ in Warendorf statt. Natürlich steht das Üben im Vordergrund. Wie immer fand aber auch ein kleiner Wettbewerb um unseren Wanderpokal statt. Der 1969 vom damaligen Landrat Dr. H. Pottebaum gestiftete Pokal ging in diesem Jahr an Friedhelm Große Kintrop! Den 2. Platz

belegte Burkhard Lütke Laxen, gefolgt von Frederik Herweg auf dem 3. Platz.

Auch das Kugelschießen konnte wieder trainiert werden. Dazu hatten wir das Schießkino Hamm-Bergkamen an zwei Tagen (22. und 29. September) von 17 bis 22 Uhr für unsere Mitglieder reserviert. Alle Plätze waren schnell vergeben, konnte dort doch auch der für die Teilnahme an Drückjagden notwendige Schießnachweis erlangt werden.

Alle oben genannten Veranstaltungen fanden unter den damals geltenden Coronabeschränkungen statt, andere Aktivitäten (Hegeringfest, Teilnahme am Handorfer Herbst) ließen sich nicht umsetzen.

Nach wie vor ist ungewiss, in welcher Form uns die Coronapandemie weiter einschränkt. Wir hoffen, dass wir unseren Mitgliedern auch im kommenden Jahr ein vielseitiges, informatives und unterhaltsames Programm anbieten können.

Bleibt gesund, herzliche Grüße und Waidmannsheil! ■

Im Namen des Vorstandes

Ben Schulze Buschhoff

Hegeringleiter Münster Ost

Jahresbericht des Hegering Münster Süd

Liebe Jägerinnen und Jäger,

Im Jagdjahr 2021/2022 führte der Hegering im Rahmen der Mitgliederver-

sammlung die wegen Covid-19 seit einem Jahr ausstehende Vorstandswahl durch. Eine wegen der Coronaregelungen nur begrenzt zulässige Mitglie-

derzahl wählte am 4. August 2021 den Vorstand, der sich jetzt aus folgenden Jägern zusammensetzt:



Rolf Allmann
Hegeringleiter



Jörg Pohlmeier
Stellv. Hegeringleiter



Patrick Hohenhorst
Schriftführer



Edmund Schulze Finkenbrink
Schatzmeister

Wir möchten uns an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen für unsere zukünftige Arbeit bereits bedanken. Zusätzlich danken wir im Namen der Mitglieder dem bisherigen Vorstand für das langjährige Engagement.

Der neue Vorstand, bestehend aus langjährigen Mitgliedern des Hegerings, mit jagdlicher Erfahrung und Kenntnis der heimischen Reviere, hat sich die Aufgabe gestellt, unsere jagdlichen und naturschützerischen Interessen nach innen, in der Kreisjägerschaft und Dritten gegenüber zu vertreten.

Leider haben die Corona-Bedingungen in der zurückliegenden Zeit

gewohnte Veranstaltungen oder Tätigkeiten in den Hegeringen eingeschränkt oder sogar unmöglich gemacht.

Einiges an Fortbildung, auch kombiniert mit gesellschaftlicher Veranstal-

tung, konnte unter Einhaltung der Corona-Regularien doch stattfinden.

Im Schießkino Bergkamen/Unna konnten interessierte Mitglieder am 14. September ihre Schießfertigkeit trainieren und verbessern, um nebenbei



Zufriedene Teilnehmer



auch noch den in NRW erforderlichen Schießnachweis für Gesellschaftsjagden auf Schalenwild zu erwerben.

Am 25. September starteten wir in Amelsbüren eine Pättkestour, die die Teilnehmer auf dem Rad durch die Davert zum Hofe von Hermann-Josef Brüning-Sudhoff führte, wo wir uns bei Leckereien vom Grill und kühlen Getränken bei angeregtem Gespräch austauschen konnten. Der Gastgeberfamilie an dieser Stelle nochmal ein besonderes Dankeschön.

Für die Zukunft, so es Corona zulässt, sind weitere Veranstaltungen und Aktionen von uns geplant, wie die Teilnahme an den Taubentagen, an der Aktion „Münster räumt auf“, einer

Vorstellung des Projektes Drohneneinsatz/Kitzrettung, Besichtigung eines Wildzerlegebetriebes, Zerwirk- und Kochseminar, Lockjagdvortrag usw. Selbstverständlich auch weiterhin Pättkestour und Schießkinobesuche.

Über alle Termine und sonstige Neuigkeiten das Jagdwesen betreffend informiert Sie der Vorstand gerne über Ihre aktuelle, bei der Kreisjägerschaft hinterlegte Mailadresse.

Bleiben Sie gesund und viel Waidmannsheil für die kommende Zeit! ■

Für den Vorstand

Rolf Allmann
Hegeringleiter

COLER 

ANZEIGE

Werte schützen

Wir verstehen Ihr Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz Ihrer Werte. Als erfahrene Spezialisten für modernste Sicherheits- und Kommunikationstechnologien entwickeln wir individuelle Lösungen – vom privaten Anwesen bis hin zu Handel und Industrie. Rufen Sie uns an.

COLER – We care.

Münster Willy-Brandt-Weg 29
48155 Münster
Telefon: 0251 13302-0

Wesel Emmericher Straße 33
46485 Wesel
Telefon: 0281 475748-0

Bochum Harpener Feld 26
44805 Bochum
Telefon: 0234 92684-0

www.coler-systems.de

Jahresbericht des Hegering Münster West

Liebe Jägerinnen und Jäger,

ein ereignisreiches Jahr ist zu Ende gegangen, ein neues hat bereits deutliche Spuren hinterlassen.

Wir sind mittlerweile im dritten Jahr der Pandemie. Das bemerkt man auch in der Vereins- oder Hegeringsarbeit. Feste können nicht gefeiert werden. Menschenansammlungen sind zu vermeiden, Kontakt darf nicht stattfinden. Trotzdem haben wir es geschafft, Gemeinschaft am Leben zu halten und unsere große Leiden-



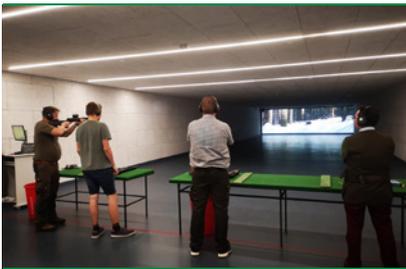
schaft die Jagd nicht zu vergessen. Auch wenn viele Jagden abgesagt wurden und der Jagdhund zu Hause bleiben musste und dadurch immer fetter wird. Es kommen ganz sicher bald die Tage zurück, wo Agilität für den Hund und die Jägerschaft gefordert sind. Vielleicht verliere auch ich dann ein wenig Feist.

Das Jahr startete wie immer mit den Taubentagen – aber die Jäger blieben zu Hause. Auch hier musste die Veranstaltung abgesagt werden. Und leider mussten wir auch die Gemeinschaftsjagd auf den Fuchs absagen. Gerade für Jungjäger war das besonders leidvoll.

Dann stieg die Corona-Inzidenz so stark an, dass unsere Mitgliederversammlung als Onlinekonferenz stattfinden musste. Wir vom Vorstand waren etwas nervös, da es (so glaube ich) die erste virtuelle Mitgliederversammlung des Landesjagdverbandes gewesen ist. Es gab dabei viele rechtliche Dinge zu beachten. Am schlimmsten war allerdings, dass man vor der Kamera präsent war. Auch waren die teilnehmenden Mitglieder in mindestens zehn verschiedenen Räumen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Thomas und Clemens Pelster für die Moderation und musikalische Begleitung mit dem Jagdhorn bedanken.



Mein Dank gilt auch Wolfgang Dieckmann, unserem ehemaligen Schriftführer, der sich verdient gemacht hat für die Jägerschaft. Leidenschaftlich und genau arbeitete er für den Hegering Münster West. Er war und ist immer auch Ansprechpartner für jeden und hält am Brauchtum fest. Er schied aus Altersgründen aus dem Vorstand aus. Dafür kam Petra Wedeking als Schriftführerin in den Vorstand sowie auch Anna Farwick als Schatzmeisterin. Wir sind dadurch wesentlich jünger geworden. Ich gehöre jetzt mit 52 Jahren zum alten Eisen.



Der neue Vorstand beschloss, dass es in diesem schwierigen Jahr pandemiebedingt wesentliche Änderungen im Jahresprogramm geben muss. Es sollten mehr Möglichkeiten zum Schiesstraining angeboten werden. Das war ein Volltreffer!

Wir waren vier Mal im Schießkino des Schießzentrums Unna-Hamm – mit der coronabedingten maximal zulässigen Teilnehmerzahl von jeweils neun Jägern und Jägerinnen. Wir waren zweimal auf dem Jagdparcour

Buke mit jeweils zwei Rotten. Am 11. September fand unser Hegeringfest statt, leider erneut ohne das Hegeringschießen. Wunderbar begleitet wurde der Abend von unseren Rüschaus Bläsern. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2022 wieder ein reguläres Hegeringschießen auf dem Schießstand in Coesfeld Flamschen am Vormittag vor dem Fest anbieten können.

Das Jahr 2021 war für uns alle ein schwieriges Jahr, aber es wurde super gemeistert von Menschen mit Mut

und Leidenschaft, lasst uns daran anknüpfen und 2022 noch besser gestalten, mit dem was möglich ist. ■

Markus von Diepenbroick-Grüter

Hegeringleiter Münster West

ANZEIGE



- » Außenwerbung
- » Fahrzeug-Beschriftung
- » Schilder/ Displays
- » Raumgestaltung mit Dekor-Folien
- » Sichtschutz-Folierungen ...

Jahresbericht Hundewesen

Liebe Jägerinnen und Jäger, im vergangenen Jahr habe ich für die Kreisjägerschaft eine Verbandsjugend-, eine Herbstzucht-, und eine Brauchbarkeitsprüfung durchgeführt. Aufgrund von zeitlichen Engpässen und Corona konnte ich leider keinen Tag des Jagdgebrauchshundes anbieten. Ich hoffe, dass es in diesem Jahr wieder klappen wird. Bitte merken Sie sich schon einmal den 18. September 2022 vor.

Auf den Prüfungen ist es nicht immer so, dass bei den Hunden das Erlern-te auch abgerufen werden kann. Ich höre dann sehr oft, „Gestern hat es noch einwandfrei geklappt“. Denken Sie immer daran, dass auch unsere Hunde keine Maschinen sind. Auch sie können einen schlechten Tag haben.

Ich bedanke mich bei Herrn Georg Schulze Dieckhoff, der sein Revier wie in jedem Jahr für die HZP und den

Hundeführerlehrgang zur Verfügung stellt. Mein Dank geht auch an die JGHV-Richter, die die Leistungen der Hunde wie immer fair beurteilt haben.

Termine für die Hundeproofungen 2022 finden Sie in der unten stehenden Tabelle. Der Nennschluss ist jeweils 3 Wochen vor den Prüfungen. Die Nennungen sind nur gültig, wenn auch das Nenngeld gezahlt ist! Nenn-geld ist Reuegeld. Das Nenngeld für

Name	Rasse	Punkte	Führer
Auf der Verbandsjugendprüfung (VJP) wurden folgende Hunde geführt:			
Aramis von der Emskempe	KLM	75 Pkt.	Ansgar Schwegmann
Qunatus II vom Osfriesenhof	DD	58 Pkt.	Gregor Rickert
Auf der Verbandsherbstzuchtprüfung (HZP) wurden folgende Hunde geführt:			
Aramis von der Emskempe	KLM	179 Pkt.	Ansgar Schwegmann
Arko v.d. Fasanenschütte	KLM	174 Pkt.	Thomas Kondring
Auf der Brauchbarkeitsprüfung nach § 6 (Niederwild)			
Gundi	DK	bestanden	Sebastian Kleingräber
Percy	KLM	bestanden	Derek Ashby
Arko von der Fasanenschütte	KLM	bestanden	Thomas Kondring
Aramis von der Emskempe	KLM	bestanden	Ansgar Schwegmann

TERMINE HUNDE- PRÜFUNGEN 2022

Verbandsjugendprüfung	VJP	27.04.2022
Herbstzuchtprüfung	HZP	21.09.2022
Brauchbarkeitsprüfung	JEP (§6)	21.09.2022
Brauchbarkeitsprüfung mit Schweiß	JEP (§7)	21.09.2022
Verbandsgebrauchsprüfung	VGP	22./23.10.2022
Prüfung nach dem Schuss	VPS	22.10.2022
Tag des Gebrauchshundes	Übungstag	18.09.2022

die VJP beträgt 70 €, für die HZP 80 €, Zusatzfach JEP auf der HZP 10 € mit Schweiß zusätzlich 30 €. JEP nach § 6 (Niederwild) 80 €. JEP nach § 6 und 7 (mit Schweiß) 110 €. JEP nach § 7 (Gehorsam und Schweiß) 100 €. Nenngeld VGP 110 €, plus 15 € für Verbeller oder Verweiser.

Es können auch Hunde von Nichtmitgliedern des LJV auf der JEP geführt werden. Dann ist lt. Prüfungsordnung das doppelte Nenngeld zu zahlen. Alle Hunde, die auf den Prüfungen geführt werden, müssen eine gültige Tollwutschutzimpfung nachweisen.

Nennungen sind nur gültig, wenn bis zum Nennschluss das Nenngeld überwiesen worden ist. Nach dem Nennschluss ist das Nenngeld Reuegeld. Nennelder sind auf das Konto von Klaus Albers DE11 4005 0150 0149 0146 56 zu überweisen. Nennungen an: Klaus Albers, 48161 Münster, Plantstaken 22.

Wenn Sie mir ihrem Hund am Übungsreich üben wollen, bitte ich Sie, mit mir Kontakt aufzunehmen.

Der Jagdhundeausbildungslehrgang beginnt am 11. April 2022. Die

Treffen werden wie bisher immer montags bis einschließlich dem 12. September 2022 stattfinden. Anmeldungen hierzu bitte auch an mich. ■

Klaus Albers

Obmann für Hundewesen

Klaus Albers

Obmann für Hundewesen

✉ hundewesen@kjs-ms.de

☎ 02533 919025

0173 2565777



ANZEIGE

OVERMANN
WILDZERLEGUNG

ZERLEGUNG VON REHWILD, ROTWILD UND SCHWARZWILD

Mit Voranmeldung
+49 173 7171652
Münsterstr. 100 | 48155 Münster

NACH BESTER METZGERTRADITION ★★★★★

WWW.OVERMANN-WILDZERLEGUNG.DE

ANZEIGE

KORTENBREDE GROSS- & EINZELHANDEL

Werkzeug - Sanitär - Batterien - Landw. Bedarf - Elektro
Montage - Mähroboter - Datentechnik - Photovoltaik

Original seit 1963 - Dein Fachmarkt.

Feldstiege 80, 48161 MS
Tel. 02533 930801
www.kortenbrede.de

#perfectpartner

Jahresbericht Schießwesen

Nun liegt ein weiteres Jahr mit dieser unsäglichen Pandemie hinter uns, mit Unbilden und Unwägbarkeiten eines solches Ausmaßes, dass man sich schon bei den alltäglichen Tätigkeiten fragen musste, wie man sich zu verhalten hat...

Einschränkungen hatten das Leben bestimmt und somit auch die Freizeittätigkeiten. Im besonderen Maße die sportlichen Aktivitäten, so auch der Besuch der Schießstätten; wobei die Regeln sich sehr oft änderten und unter erschwerten Bedingungen der

Schießbetrieb nur zum Teil aufrecht erhalten werden konnte.

Als Verantwortlicher solcher (sportlichen) Veranstaltungen, bzw. als Betreiber einer Sportstätte, hat man eine Garantenstellung, die mit der Verantwortlichkeit einhergeht, u.a. für die Unversehrtheit der Teilnehmer Sorge zu tragen. Aus diesem Grunde mussten – auch manchmal kurzfristig – einige Veranstaltungen 2021 ausfallen.

Nun hatte die letzte Änderung des WaffG mit dem Ablauf der Anmel-

defristen für große Magazine sowie bestimmte Waffenteile neue Fragen aufgeworfen, die nach Rücksprache mit der Polizei bzw. mit dem Landeskriminalamt alle umfassend beantwortet und rechtzeitig bearbeitet werden konnten. Die ausgiebige Lektüre der BKA Broschüre „Wesentliche Teile im neuen Waffengesetz“ in der neuen Version 2.0 brachte erschöpfende und zufriedenstellende Informationen für die besorgten Waffenbesitzer. Diese Broschüre wird auch im Internet zum Download angeboten (siehe unten).



Bundeskriminalamt

BKA

**Wesentliche Teile
im neuen Waffengesetz**
Leitfaden Version 2.0

Download

Wesentliche Teile
im neuen
Waffengesetz.
Leitfaden Version 2.0
(PDF, 6MB)



Flintentraining der KJS Münster

Sofern es die Bedingungen zulassen, findet das Flintentraining auf dem Schießplatz Warendorf wieder regelmäßig **am letzten Dienstag im Monat statt, im Zeitraum von März bis einschließlich Oktober.**

Von 14 bis 18 Uhr haben Mitglieder der Kreisjägerschaft Münster hier die Gelegenheit unter Anleitung von Schießobmann Christian Korbmacher zu trainieren. Munition ist vor Ort verfügbar und Leihwaffen können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Infos zum Schießstand
unter
www.butterpatt.de





Technische Fragestellungen, wie Einschießen mit Schalldämpfer, anbringen von Gewinde, Umgang mit dem Beschussamt, unkompliziertes Wechseln von Visierungen ohne Nachjustieren, Auswahl von Sondermontagen etc., waren mit-hin häufig auftretende Aufgabenstellungen, die nun mit der vermehrt zur Verfügung stehenden Zeit leicht zu erfüllen waren.



Foto © Pinterest

Gewinde schneiden



Beschusszeichen

So ärgerlich wie selbstverständlich mussten die ehrgeizigen und spannenden Vorhaben wie Long Range Schießen sowohl im In- als auch im Ausland (Dänemark) leider coronabedingt ausfallen; der Reiz auf Entfernungen von 100 bis 1300 Meter (oder mehr) zu schießen, besteht in der Präzision, zu der ein Schütze mit seiner Ausrüstung in der Lage ist, wenn er denn die Umwelt richtig einschätzt. Die Projekte stehen nach wie vor auf

der Agenda und werden in Ulfborg bzw Cold Bore Range durchgeführt, sofern die Möglichkeit in 2022 besteht.

Hoffen wir auf ein weniger eingeschränktes, aktives und gesundes Jahr 2022! ■

Christian Korbmacher

Obmann für Schießwesen

Christian Korbmacher

Obmann für Schießwesen

✉ schiesswesen@kjs-muenster.de
☎ 0173 9826022



HEMKER
INNOVATIONEN FÜR JÄGER

Einer der größten Jagdausstatter in NRW.
Wir zeigen alles rund um die Jagd!
Neue Trends bei Jagdbekleidung,
Ausrüstung und Zubehör

www.hemker-greensport.de

☎ 0 25 66 / 90 54 80

mit Online Shop

WAFFEN WULFERT



Jagd- & Sportwaffen

Meisterwerkstatt | Reparaturen
Aufarbeitung | Schaftkorrekturen | Munition
Zielfernrohrmontagen | Schießschule uvm.

www.waffen-wulfert.de

☎ 0 25 66 / 93 43 85



Ein starkes Team
für Waffen & Jagdbekleidung
im Münsterland

Handwerkerstraße 2
48720 Rosendahl-Holtwick

Mo.-Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr | Do.: 9.30 - 20.00 Uhr
Sa.: 9.30 - 14.00 Uhr
(Wulfert montags geschlossen)

Jahresbericht Brauchtum

Jagdhornbläser – ein weiteres Jahr mit Socken

Auch das Jahr 2021 war leider ein weiteres Jahr mit Einschränkungen für die Bläsergruppen.

An dieser Stelle geht ein Danke an die Gastgeber, die während der Sommermonate Ihre Höfe, Gärten und Terrassen für die Übungsabende zur Verfügung gestellt haben.

Mit Covid-19-Test und Socken als Spuckschutz am Trichter bewaffnet



ging es dann wieder in die Zeit der Winterproben. Bleiben wir optimistisch und freuen uns auf eine Zeit, in der wir wieder einfacher zusammen musizieren können.

Alle Interessenten, die das Jagdhornspielen erlernen möchten, können sich gerne direkt bei den Bläsergruppen melden. ■

Hella von Lützu

Obfrau für Brauchtum

Hella von Lützu

**Obfrau für
Jagdliches Brauchtum**

✉ brauchtum@
kjs-muenster.de
☎ 0251 5303522



Der Wiedehopf – Vogel des Jahres 2022

Der etwa drosselgroße, aber bedeutend größer wirkende Vogel (durchschnittlich 28 cm vom Schnabel bis zur Schwanzspitze) ist unverkennbar und auch in Mitteleuropa allgemein bekannt, obgleich ihn hier wohl nur sehr wenige Menschen in freier Natur beobachten können. Charakteristisch sind die kontrastreich schwarz-weiß gebänderten Flügel mit deutlichen gelben Einschlüssen, der lange, gebogene Schnabel und die etwa fünf bis sechs Zentimeter lange aufrichtbare Federhaube, deren Enden in einem weiß-schwarzen Abschluss auslaufen. Der Schwanz ist schwarz mit einer breiten weißen Binde etwa im letzten Schwanzdrittel und einer weißen Zeichnung auf der Schwanzwurzel. Der übrige Körper ist rostbraunrot. Charakteristisch ist auch der wellenförmige, schmetterlingsartig gaukelnde Flug, bei dem die breiten, tief gefingerten Flügel nach jedem Schlag fast angelegt werden. Auf mehrere lange, durchgezogene Flügelschläge erfolgen einige kurze, flatternde, so dass der Flug instabil und ungleichmäßig erscheint. Die Geschlechter sind einander sehr ähnlich; die Weibchen sind etwas kleiner und eine Spur matter gefärbt. Während der Nahrungssuche und in Erregungssituationen ist das ständige Kopfnicken sehr auffallend.

Text Wikipedia



Foto © Andy Morfiew

Bläsergruppen in der Kreisjägerschaft Münster

JAGDHORNBLÄSER DAVERT - AMELSBÜREN

Markus Hälker

☎ 02534 972686

Neueinsteiger und Jungbläser:

Dienstag, 19:15 bis 20:00 Uhr

Davert Grundschule, Amelsbüren

Fortgeschrittene:

Dienstag, 20:00 bis 21:45 Uhr

Davert Grundschule, Amelsbüren

JAGDHORNBLÄSER DORBAUMER JÄGER

Dietmar Wittkamp

☎ 0251 326617

Mittwoch, 20:00 Uhr

an wechselnden Standorten der
jeweiligen Mitglieder

KIEPENKERL JAGDHORNBLÄSER

Victoria van de Loo

☎ 0170 4093128

✉ victoria@vandeloo.net

Montag, ab 19:30 Uhr

Kleingärtnerverein Mühlenfeld e.V.,
Lublinring 1, Münster

PARFORCEHORNBLÄSER MÜNSTERLAND

Karl-Heinz Kusnierz

☎ 02536 3457644

☎ 0176 23248933

✉ k-h.kusnierz@gmx.de

Dienstag, 20:00 bis 22:00 Uhr

gerade KW: Kirche St. Josef, Gelmer
ungerade KW: VW Krause,
Iburger Str., Glandorf

JAGDHORNBLÄSERGRUPPE MÜNSTER-RÜSCHHAUS

PARFORCEHORNGRUPPE MÜNSTER-RÜSCHHAUS

Hans-Georg Fröhlich

☎ 02536 6788

✉ hans_georg.froehlich@web.de

Montag, 19:30 bis 21:30 Uhr

Segel Club Münster e.V.,
Annette-Allee

Ein Auszug aus der DJV-Vorschrift für das Jagdhornblasen

Zur Pflege des Jagdhornblasens als einem wesentlichen Bestandteil des jagdlichen Brauchtums wird empfohlen, in den Kreisgruppen bzw. Kreisvereinen oder Jägerschaften der Landesjagdverbände -Landesvereinigungen der Jäger- Jagdhornbläsergruppen zu bilden. Diese sind keine selbstständigen Gliederungen, sondern unterstehen deren Vorständen.

Zu den Aufgaben einer Bläsergruppe gehören

- die Pflege und Förderung des jagdlichen Brauchtums
- die Ausbildung im Jagdhornblasen, insbesondere des jägerischen Nachwuchses.

Angehörige einer Bläsergruppe müssen Mitglieder eines dem Deutschen Jagdschutzverband e.V. angehörenden Landesjagdverbandes oder dessen Untergliederungen sein.

Die Mitglieder einer Bläsergruppe tragen bei geschlossenem Auftreten in der Öffentlichkeit einheitliche Jagdkleidung. Verwechslungen mit Berufskleidungen (Forstbeamte, Berufsjäger) sind zu vermeiden.

Auszug aus der DJV-Vorschrift für das Jagdhornblasen in der ab 1.1.2011 geltenden Fassung



Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit

Die Wahrnehmung der Jagd in der Öffentlichkeit oder warum punktet der Naturschutz in der öffentlichen Meinung

Die Jagd ist neben der Sammlung von Samen und Kräutern eine unsere Kultur prägende Art der Ernte. Wir Jäger wissen, dass der Genuss von Fleisch und das Beherrschen des Feuers die Evolution des Menschen bis heute entscheidend beeinflusst hat.

Viele Menschen haben allerdings den Ursprung unserer Ernährung meist völlig verdrängt, das Fleisch für den Sonntagsbraten kommt heute aus der Kühltheke des Supermarktes und auch immer seltener vom Fleischer. Convenience Food ist der neue Trend, vorgefertigte Mahlzeiten, die nur noch in der Mikrowelle erhitzt werden müssen.

Das Wissen um unsere Lebensmittel ist vielen verloren gegangen, man erliegt der Werbung, unnötige Zutaten in den Fertigprodukten verfälschen unseren Geschmackssinn so weit, dass hochwertige natürliche Zutaten in frisch zubereiteten Speisen als fad bezeichnet werden.

Wenn wir nach einer gründlichen Schulung und einer staatlichen Prüfung unser Wissen über die Zusammenhänge in der Natur bewiesen haben und als Jäger das Privileg haben,

unsere Kulturlandschaft wieder etwas wildfreundlicher zu gestalten und erst dann zu ernten, warum müssen wir uns vor der Gesellschaft rechtfertigen?

Ist das Delegieren der Tötung eines Tieres an einen Metzger richtiger als ein sauberer Schuss auf ein Stück Wild, das keinen Stress vor seinem Tod in seiner natürlichen Umgebung hat?

Wenn wir Jäger in unseren Revieren Biotop gestalten, geschieht das oft verborgen vor der Öffentlichkeit, manchmal mit der Vorstellung, dass wir Ruhe im Revier behalten möchten und keine Erholung suchenden Spaziergänger mit ihren Hunden vorfinden wollen. Wie oft hören wir, dass diese Begegnungen dann in nicht angemessenem Ton geführt werden? Dabei wäre hier eine gute Gelegenheit, um Verständnis für das Ruhebedürfnis des Wildes in seinem Rückzugsort zu werben.

Die Naturschutzorganisatoren werden oft als Konkurrenz wahrgenommen. Im Gegensatz zu uns wird mit viel öffentlich wirksamer Außendarstellung zum Beispiel ein Biotop geschaffen, die Öffentlichkeit wird eingeladen zu Führungen. Diese Führungen sind zugleich die beste Werbung für die Naturschutzarbeit. **Die Frage muss erlaubt sein, warum wir uns hier die Butter vom Brot nehmen lassen!**

Öffentlichkeitsarbeit geht jeden von uns an! Wir müssen uns mit unserem Tun nicht verstecken. Wir sollten mehr über unser Wirken in der Natur berichten, dann können wir auf mehr Verständnis hoffen, wenn wir auch ernten.

Ich freue mich auf Ihre Aktionen z.B. bei Biotop verbessernden Maßnahmen und das Sie mir Gelegenheit geben, darüber in den Medien zu berichten.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Öffentlichkeitsarbeit bedeutet auch, wenn jedes Mitglied in der Kreisjägerschaft Münster e.V. Werbung für eine starke Verbandsarbeit macht. Es gibt viele, oft Jungjäger, die von der Bedeutung einer politischen Vertretung durch den Landesjagdverband noch zu überzeugen sind. Sprechen Sie doch einfach beim nächsten Treffen mit Mitjägern dieses wichtige Thema an. Für einen starken Verband in turbulenten Zeiten! ■

Lambert Focke

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Lambert Focke

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

✉ oeffentlichkeitsarbeit@kjs-muenster.de
☎ 0151 54612344



Der Jagd verbunden. Ein Leben lang.



Jagdschule Teutoburger Wald

Jagdschein | Berufsjägerausbildung | Jagdweiterbildung

Der inhabergeführte Meisterbetrieb Jagdschule Teutoburger Wald hat mehr als 5.000 Jungjägern ihren Platz im Hochsitz gesichert. Und was kommt danach?

Wir wissen: Wenn Du einmal die Welt der Jagd betreten hast, bleibst Du nicht stehen. Sondern entwickelst Wissenshunger, um tiefer einzusteigen, mehr zu verstehen, besser zu werden. Ein Leben lang.

**Klettern? | Exzellente Wildküche? | Stress-Schuss-Training?
Eine vorbildliche Drückjagdorganisation?**

Wir bilden Dich aus und weiter:
www.jagdschule-teutoburgerwald.de



Jagdschule Teutoburger Wald
Jagd lehren. Jagd leben.

Jahresbericht Junge Jäger

In diesem Jahr fanden wieder einige Termine zum Stammtisch statt. Die jungen Jäger und Jungjäger trafen sich an dem jeweils zweiten Dienstag eines Monats im Spatzl zum regen Austausch von jagdlichen Erfahrungen, Beantworten von Fragen oder auch nur zum Genießen eines kühlen Hellen.

Mit Hilfe der Geschäftsstellenleitung wurde zunächst die WhatsApp-Gruppe der jungen Jäger etwas aufgeräumt. Einige Gruppenmitglieder, die noch nicht oder nicht mehr Mitglied der KJS waren, mussten die Gruppe verlassen. Erfreulicherweise gewannen wir dadurch aber auch neue Mitglieder dazu, und wir durften somit

viele neue Jungjäger und junge Jäger in der KJS begrüßen. Zum jetzigen Zeitpunkt umfasst die WhatsApp-Gruppe 64 Teilnehmer. Wer Interesse daran hat, an dieser Stelle über Informationen in Kenntnis gesetzt zu werden oder sich mit anderen Jägern austauschen möchte, darf mich gerne kontaktieren.



Eine weitere, sehr wichtige Frage war, was wir als Kreisjägerschaft für unsere jungen Jäger und Jungjäger machen können. Dazu fand auf unserem Stammtisch ein gemeinsames Brainstorming statt, bei dem Wünsche und Anregungen besprochen und formuliert wurden. Bei diesem Treffen war ebenfalls David Schwanemeier anwesend, der die Kreisjägerschaft gemeinsam mit seinem Bruder Lars bei der Kitzrettung unterstützt. Er beantwortete sämtliche aufkommende Fragen zu dieser Thematik. Es fanden sich einige interessierte Jungjäger, die zukünftig dieses Vorhaben tatkräftig unterstützen möchten. ■

Claudia Winkelmann

Obfrau für Junge Jäger



Claudia Winkelmann

Obfrau für Junge Jäger

✉ jungejaeger@kjs-ms.de

☎ 0151 12420845



Jagdschulen in Kooperation mit der Kreisjägerschaft Münster

IMMER MEHR FRAUEN MACHEN JÄGERPRÜFUNG

Innerhalb eines Jahrzehnts ist der Anteil der Frauen in Jagdschulen von 20 auf 28 Prozent gestiegen. Und sie werden jünger: Das Durchschnittsalter ist im selben Zeitraum von 36 auf 33 Jahre gesunken. Männern liegen konstant bei 35 Jahren. Nach wie vor kommt knapp ein Viertel (23 Prozent) der Jagdschülerinnen und -schüler aus Städten.



Einen deutlichen Aufwärtstrend gibt es bei Menschen, die vor der Ausbildung keine Erfahrung mit der Jagd gesammelt haben. Ihr Anteil ist seit 2011 von 15 auf 26 Prozent gestiegen. Das sind zentrale Ergebnisse der dritten Jungjägerbefragung nach 2011 und 2017, die der Deutsche Jagdverband (DJV) in Auftrag gegeben hat. An der Umfrage des unabhängigen Instituts IfA Marktforschung Bremer + Partner nahmen zwischen Oktober 2020 und September 2021 knapp 6.500 Jagdschülerinnen und -schüler teil. Das sind etwa ein Drittel aller Prüflinge in diesem Zeitraum.

Quelle: DJV, 20. Dezember 2021

JAGDSCHULE ANGEL

JAGDSCHULE ANGEL
Über 15 Jahre nachhaltige Jagdausbildung

Alter Postweg 55, 48167 Münster

Heino Köhne

☎ 0251 1411832

☎ 0172 9735511

🌐 www.jagdschule-angel.de

✉ jagdschule-angel@gmx.de

JAGDSCHULE HORSTMANN



Gildestraße 13, 48356 Nordwalde

Guido Horstmann

☎ 02573 920941

☎ 0171 2632356

🌐 www.jagdschule-horstmann.de

✉ horstmann.g@web.de

JAGDSCHULE BUSCHHARDT



Raestrup 24

48291 Telgte

Ralf Buschhardt

☎ 0160 4049888

🌐 www.jagdschule-buschhardt.de

✉ Henrysam60@gmx.de

JAGDSCHULE TEUTOBURGER WALD



Ludgeriplatz 2, 48151 Münster

Revierjagdmeister

Benjamin Haverkamp

☎ 02533 934560

☎ 0172 7569728

🌐 www.jagdschule-teutoburgerwald.de

✉ kontakt@jagdschule-teutoburgerwald.de

JAGDSCHULE FUCHSBAU



Niffeler 16

48432 Rheine

Cathrin Woltjen

☎ 0172 3448962

🌐 www.jagdschule-hohe-heide.de

✉ info@jungjaegerausbildung.de

JAGDSCHULE WALDFEE



Am alten Schießstand 1

Herkenstrup 24a, 48329 Havixbeck

Oli Holler

☎ 0251 59068727

🌐 www.jagdschulewaldfee.de

✉ holler@muenster.de



Jahresbericht Jagdliche Praxis

Ralf Buschhardt, Obmann für jagdliche Praxis, und Ansgar Westrup, Hundeführer der Schweißhundestation Münster, berichten.

Rund zwanzig Jägerinnen und Jäger verschiedener Hegeringe trafen sich auf unsere Einladung hin am 25. September 2021 in Münsters Osten und waren trotz des durchwachsenen Wetters bester Stimmung.

Die Teilnehmer sollten auf diesem Anschuss-Seminar lernen, was ein Kugelschuss bewirken kann und wie wichtig verantwortungsbewusst und „sauber“ angetragene Schüsse tatsächlich sind, um letztendlich wirklich waid- und tierschutzgerecht zu jagen. Patrick Hohenhorst unterstützte uns dabei.

Folgende Punkte standen auf dem Programm:

- Wie zeichnet das Wild im Schuss?
- Wie deute ich die Anschusszeichen richtig?
- Wie wirkt das Geschoss tatsächlich?
- Wer kann bei der Nachsuche helfen?

Mit dem Wissen aus der täglichen Nachsuchepraxis vermittelten Ansgar Westrup (Hegering Münster West) und Patrick Hohenhorst (Hegering Münster Süd) in einem zweistündigen Theorieteil die oben genannten Themenkreise lebendig und fach-



*Ein Jäger, der kein Brauchtum pflegt
das Wild nicht füttert und nicht hegt,
der nur zum schießen ist im Wald,
nicht richtig anspricht eh' es knallt,
gewissenlos lässt Nachsuchen sein,
gibt besser ab den Jägerschein.*

*Wer sinnvoll Flint' und Büchs' benützt
das edle Stück vorm Raubzeug schützt,
dem Wilderer das Handwerk legt
und stets nach bestem Vorbild hegt,
das Wild vorm Hungerstod bewahrt;
der lebt nach rechter Waidmannsart.*

kompetent. Eine übersichtliche Powerpoint-Präsentation zeigte viele sehr eindrucksvolle Bilder. Dabei wurde Bekanntes vertieft, Neues vermittelt, aber auch manche alte Lehrbuchweisheit aus der Jägerprüfung deutlich in

Frage gestellt. Nach der Mittagspause und einer Stärkung mit herzhaften Bratwürstchen ging es dann ins Gelände, um die vermittelten Inhalte zeitnah praktisch anzuwenden.



Theorie im Jagdzimmer an der Körperheide



Auf der Suche nach dem Anschuss

Mehrere Anschüsse wurden von uns präpariert: Nicht künstlich, von Hand geschaffene Situationen, sondern durchweg echte Anschussbilder wa-

ren es, die die Weiterbildung praxisnah und intensiv werden ließ. Alle Teilnehmer bekamen reichlich Gelegenheit zur „Erdkunde“ und such-

Scharfe Stücke

für Jäger und Sammler, für Köche und Angler, für Gärtner und Genießer. Präzise, praktisch, gut.

Wir beraten Sie gern.

Herlitzius

Messerschmiede seit 1881

Feinstes aus Metall. Zum Schneiden, Kochen, Leben.
 Bogenstraße 8 | 48143 Münster | www.carlherlitzius.de

ANZEIGE



Der „Erdkunde“ Unterricht



CSI Jagd ;-)

ten sehr häufig auf allen Vieren nach Schweiß, Kugelrissen, Schnitthaar, Eingriffen, Knochensplittern, etc.

Viele Schüsse wurden identifiziert, z.B. Krell-, Lauf-, Gebräch- oder Keulen-

schuss sowie auch der Schuss durchs Gescheide. Scheinbarer Lungenschweiß entpuppte sich dann doch als tatsächliches Knochenmark. Bemerkenswert war es auch, wie wenig Pirschzeichen im Verhältnis zur Verletzung zu finden waren.

Zum Abschluss haben wir noch „live“ die gefährliche Wirkung von Geschoss-Splittern demonstriert. Eine Folie hinter dem Ziel dokumentierte auf beeindruckende Weise und zur Überraschung vieler Teilnehmer, wie sehr ein Geschoss nach der Zerlegung streuen kann.

Das Feedback der Jägerinnen und Jäger hat bestätigt, dass es eine gelungene Veranstaltung war. Neben der lebendigen Vermittlung von fundiertem Fachwissen, ist es gelungen, für die waidgerechte Jagd und den gelebten Tierschutz zu sensibilisieren. „Kunstschüsse“ oder sogenannte „Küchenschüsse“ sind unwaidmännisch. Das werden die Teilnehmer hoffent-



lich zukünftig beachten bzw. ablehnen.

Zum Ende wurden, wie auch beim letzten Mal, die persönlichen Eindrücke in lockerer Runde gesellig ausgetauscht. Eine Wiederholung ist in Planung. ■

Ralf Buschhardt

Obmann für Jagdliche Praxis

Ansgar Westrup

Schweißhundeführer

Ansgar Westrup

Schweißhundestation Münster

📍 48149 Münster
☎ 0178 4950707



Ralf Buschhardt

Obmann für Jagdliche Praxis

✉ jagdlichepraxis@
kjs-ms.de
☎ 0160 4049888





EISEN BUSCH

Alles. Einfach. Optimal.

Alles

- ✓ Stahl und Betonstahl
- ✓ Baugeräte und Baumaschinen
- ✓ Hand- und Elektrowerkzeuge
- ✓ Arbeitsschutz und Berufsbekleidung
- ✓ Bauspezialartikel
- ✓ Bauelemente

Einfach

- ✓ Ein Lieferant für Ihre Baustelle
- ✓ Optimierung der Beschaffungskosten

Optimal

- ✓ Lieferservice
- ✓ Reparaturservice
- ✓ Mietservice

Hovestraße 46-56
48431 Rheine

Fon 05971 9233-0
Fax 05971 9233-33

www.eisen-busch.de
info@eisen-busch.de

ANZEIGE



JAGDSCHULE BUSCHHARDT

Die kleine aber feine Jagdschule

Raestrup 24 48291 Telgte Email: Henrysam60@gmx.de
Tel. 0160/40 49 88 8 www.Jagdschule-Buschhardt.de

ANZEIGE



Hegemeister KIEPENKERL®



Lebensraumverbesserung für Wild
und andere Tiere in Feld und Wald

Bestellen Sie Ihre Kiepenkerl Wildackersaaten bequem und
ortsunabhängig über unseren Online-Shop:

www.hegemeister-kiepenkerl.de

Tel.: 02582 670-117 • E-Mail: info@hegemeister-kiepenkerl.de



Wildackersaatgut • Wildwiesen • Saatgut für spezielle Biotopgestaltung

ANZEIGE

canoe art



www.kayak-art.com
Robert-Bosch-Str.19
48153 Münster



Nistkästen für die Rollende Waldschule

Kanus & Kayaks

Jagdliche Einrichtungen

Bei Interesse beraten wir Sie gerne

Lambert Focke | Robert-Bosch-Str. 19
T: 0151 / 54612344

ANZEIGE

Jahresbericht Lernort Natur

Liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft, sehr geehrte Damen und Herren,

anders als im Jahre 2020 waren die ersten Monate im neuen Jahr 2021 sehr stark durch die Corona-Pandemie bestimmt. Am 5. Januar 2021 einigten sich Bund und Länder auf eine Verlängerung und Verschärfung des Lockdowns. Neu war, dass man sich nur noch mit einer weiteren Person treffen durfte, die nicht zum eigenen Haushalt gehören. In Regionen mit einer 7-Tage-Inzidenz über 200 wurde der erlaubte Bewegungsradius auf 15 Kilometer begrenzt. Alle gebuchten Termine für den Monat Januar und Februar 2021 mussten bzw. wurden daraufhin abgesagt.

Wie gravierend die Situation zu diesem Zeitpunkt war, zeigt sich auch darin, dass Thüringen wegen der Corona-Pandemie seinen Termin für die Landtagswahl vom 25. April auf den 26. September 2021 verschoben hat.

Am 10. Februar wird der Lockdown in Deutschland bis zum 7. März verlängert. Schulen und Kitas dürfen aber nach Ermessen der Bundesländer früher öffnen.

Am 22. Februar einigten sich Bund und Länder auf schnellere Corona-Impfungen für Lehrkräfte und Erzieher. Über die Berufsgruppe der Lehrer wurden auch die Mitarbeiter der RWS am 16. März 2021 erstmalig geimpft. Unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen konnten dann die ersten Termine für die RWS im März 2021 wieder stattfinden. Die zweite Impfung erfolgte im April. Mit dieser relativen Sicherheit stieg die Anzahl der angenommenen Termine schnell für die Monate Mai und Juni auf über 20 an.

Neue Ideen

Die Sommerferien wurden dazu genutzt um über weitere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit nachzudenken. Ein interessantes Thema mit einer

guten Außendarstellung könnte der Bau eines Insektenhotels für Kitas und Grundschulen sein, so der Grundgedanke.

Noch vor dem rasanten Anstieg der Holzpreise konnten wir zu alten Konditionen Holz für vier-fünf große Insektenhotels (H = 160 cm, B = 95 cm) einkaufen. Das Holz wurde zugeschnitten und zwei Insektenhotels sind bereits verkauft und vor wenigen Wochen ausgeliefert worden bzw. werden gemeinsam mit den Kindern aufgebaut.

Nistkastenbau

Der Nistkastenbau mit den Kindern wurde auch im Jahr 2021 sehr gut angenommen. Die Kinder hatten viel Spaß und waren sehr stolz, den Vögeln einen zusätzlichen Nistplatz im elterlichen Garten oder an der Kita anbieten zu können. Insgesamt wurden im Jahr 2021 151 Nistkästen angefragt und mit den Kindern zusammengebaut.



Gemeinschaftsfotos nach dem Zusammenbau der Nistkästen



Der „Heimische Wald und die darin lebenden Tiere“

Mit unserem Programm „Der heimische Wald und die darin lebenden Tiere“ war die Rollende Waldschule unterwegs. Viel Spaß hatten die Kinder beim Ertasten von Tieren.

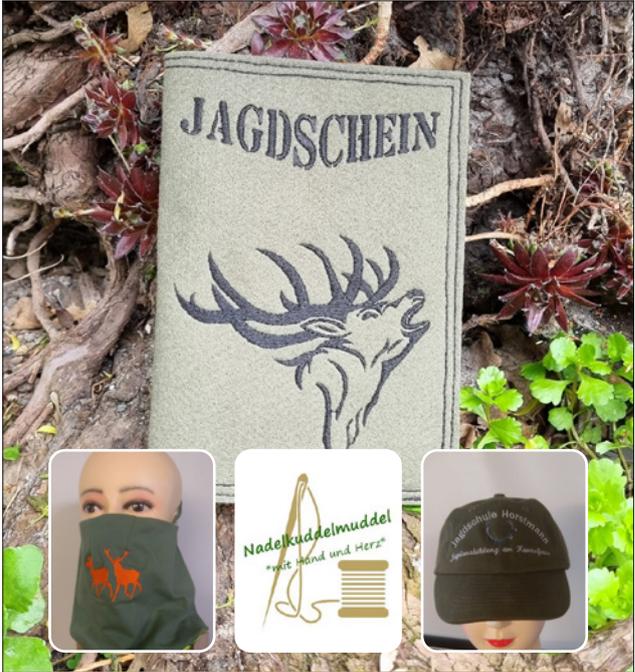
Unter Beachtung der Hygienemaßnahmen hat die Rollende Waldschule im Jahr 2021 49 Termine in Kitas und Grundschulen wahrgenommen. Neu hinzu kamen Termine in Seniorenheimen, wie den Alexianern in Amelsbüren, Wohnen in Pastors Garten in Roxel und dem Klarastift in Münster. Große öffentliche Veranstaltungen wie z.B. das Erntedankfest der Westfalenfleiß GmbH und der Handorfer Herbst sind auch in diesem Jahr wegen der Corona Pandemie ausgefallen.

Walderlebnistage 2021

Im abgelaufenen Jahr 2021 konnten wir den Kitas und Grundschulen insgesamt vier Walderlebnistage anbieten. Diese vier Termine waren sehr schnell vergriffen. Die Veranstaltungen selbst sind bei den teilnehmenden Grundschulen und den Kitas sowie bei unserem Sponsor LVM Versicherung sehr gut angekommen. „Ein wirkliches Erlebnis für die Kinder mit Lagerfeuerromantik und Fleisch von Wildtieren aus der Natur, so die Lehrerin einer Grundschule“.

Für das Jahr 2022 sind wieder vier Walderlebnistage vorgesehen. Unser 1. Vorsitzender Philip Schulze Buschhoff stellt sein Revier an der Körberheide hierzu wieder zur Verfügung. Das Grüne Heft ist daher durchaus das richtige Medium, um Dir Philip und Deiner Familie, herzlich für Eure großzügige Art „Danke“ zu sagen. Es ist eine große Geste, dass Du/Ihr Euer Revier für die vier geplanten Walderlebnistage 2022 zur Verfügung stellt und dann für das Essen auch noch Rehfleisch und Bratwurst vom Wildschwein spendet.

Das Essen war bei den Kindern, den Lehrern und Erziehern neben dem Erlebnis Wald ein weiteres Highlight. Alle waren von der hohen Qualität und dem hervorragenden Geschmack des Wildfleisches sehr angetan.



JAGDSCHEIN

Nadelkuddelmuddel
* mit Hand und Herz *

Textile Gestaltung | Maschinensticken, Nähen und mehr...

Gildestr. 13 | 48356 Nordwalde | T: 01525 8130490
www.nadelkuddelmuddel.com

ANZEIGE



Jagdschule Horstmann

Jagdausbildung am Kaminfeuer

Jagdausbildung
Wildbrethygiene-Seminare
Schulung zur „kundigen Person“

Guido Horstmann

Gildestraße 13 | 48356 Nordwalde

Tel.: 02573 920941 Mobil: 0171 2632356
Mail: horstmann.g@web.de

www.jagdschule-horstmann.de

ANZEIGE



Mittagspause mit Wildburgern



Jagdhornblasen gehört dazu



Falknervorführung



Gruppenfoto mit Kindern, Erzieherinnen und Helfern



Die Hunde von Klaus Albers hatten es den Kindern angetan



Die Ausrüstung von Dipl. LÖK Robert Boczki

Ein Walderlebnistag wäre ohne Unterstützung der Mitglieder der KJS Münster gar nicht möglich. Daher möchte ich hier die Gelegenheit nutzen mich bei den Kollegen der Bläsergruppe mit Reinhold Niehues als Ansprechpartner, bei den Falknern Ralf Karthäuser und Jörg Aufderheide, bei unserem Obmann für das Hundewesen Klaus Albers, bei Fred Weber, bei unserem

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit Lambert Focke, bei Jupp Meyer und bei Dipl. LÖK Robert Boczki ganz herzlich zu bedanken. Ihr alle habt einen tollen Job gemacht. Die Kinder und Lehrer waren wirklich begeistert und haben sehr viel über die Natur und die Jagd und das jagdliche Brauchtum mitgenommen. ■

Berthold Steghaus

Obmann für Lernort Natur

Berthold Steghaus

**Obmann
für Lernort Natur**

✉ lernortnatur@kjs-ms.de
☎ 0151 42869150
☎ 02590 1426



Wenn wir Ihr Interesse am Programm der „Rollenden Waldschule“ geweckt haben, melden Sie sich gerne unter der Tel. Nr. 0151 42869150 oder per E-Mail unter lernortnatur@kjs-ms.de, um mehr über unsere Angebote zu erfahren und mögliche Termine für ihre Schule bzw. ihren Kindergarten mit uns abzustimmen.

Nutria Gerichte

Schön ist es, wenn es sich um ein junges Tier handelt. Je älter die Tiere sind, desto mehr Fett haben sie angesetzt. Dieses Fett schmeckt tranig und wenn man es vor dem Braten nicht entfernt, kann es dem einen oder anderen nicht schmecken. An sich ist es sehr zartes Fleisch, was teils schon recht würzig von sich aus ist.

Nutria wie Kaninchen zubereitet

Einfach salzen, pfeffern oder mit etwas Wurzelgemüse anbraten. Den Bratenfond dann mit Brühe oder Rotwein ablöschen. Das Ganze dann Schmoren lassen und fertig. Dazu passen z.B. Rotkohl und Knödel, aber auch das ist variabel. Nutriafleisch verträgt auch Knoblauch, Thymian, Rosmarin und ebenso Senf.

Nutria-Gulasch aus Keule und Rückenstücke

Anbraten in heißem Fett und dann mit einem Gemisch aus Suppengemüse und Paprika vor sich hinbrutzeln lassen. Man kann dieses dann später andicken, je nach Geschmack, ob man eine Gulasch-Suppe oder festeren Gulasch haben möchte.

Nutria-Gehacktes

1. als Bolognese zu Nudeln
2. als Bratwurst – da ausreichend Fett vorhanden ist muss nicht, wie bei anderen Wildtieren, Hausschwein dazugegeben werden.

© Guido Horstmann

Nutria – Frikadellen

Zutaten:

- 1 altbackenes Brötchen
(Alternativ geht auch Paniermehl)
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 800 g Nutria-Gehacktes
- 1 Ei
- Salz
- Pfeffer
- Paprika edelsüß
- 50 g Pflanzenfett

Zubereitung:

Das Brötchen in kaltem Wasser einweichen. Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Das Hackfleisch mit dem gut ausgedrückten Brötchen und den Zwiebelwürfeln vermengen. Mit dem Ei, Salz, Pfeffer und Paprika würzen und anschließend mit nassen Händen zu Frikadellen formen.

Fett in der Pfanne erhitzen und die Frikadellen für etwa 10 Minuten von beiden Seiten braten.

Als Beilagen empfehlen sich Salzkartoffeln mit Möhrengemüse.

© Janik Zangerl



Moderne Nutriabejagung

Nutria (auch Biberratte oder Sumpfbiber genannt) ist eine, nicht auf der Liste der bejagbaren Arten stehende invasive Spezies, die sich hierzulande explosionsartig vermehrt hat und dabei erhebliche Schäden in Forst und Landwirtschaft sowie im Bereich von Dämmen und Uferböschungen verursacht. Bis vor einiger Zeit regelten die Bundesländer und die betroffenen Wasserwirtschaftsverbände die Nutriabejagung durch speziell beauftragte Nutriajäger.

Heute, von vielen Jägern unbemerkt, ist die gezielte Nutriabejagung in die Verantwortung der Jägerschaft gelegt worden. Als Anreiz für die Bejagung wurden Prämien eingeführt, die die zuständigen Wasserwirtschaftsverbände für erlegte Bisam und Nutria zahlen. Für viele Jäger ist es allerdings ein erheblicher Aufwand, an die Informationen dieses Prämiensystems zu gelangen: Wer zahlt welche Prämie, in welchen Zuständigkeitsbereich fällt diese und wann wird sie gezahlt?

Bestand

Der WILD-Jahresbericht 2020 des DJV meldet für das Jagdjahr eine Strecke von 88.487 Individuen. Damit hat sich die Zahl in den vergangenen drei Jahren fast verdoppelt. Zum Vergleich: Im Jagdjahr 1999/2000 lag die Strecke bei nur 868 Individuen.



Schäden durch Erdbau oberhalb der Wasserlinie

Foto © P. Wedeking

Nutrias sind inzwischen in allen Bundesländern vertreten, besonders im Bereich Ems, Weser, Elbe und am Rhein. Über 70 % der Nutrias wurden in Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen erlegt. Das Fachmagazin Jäger schreibt in der Ausgabe vom 18.01.2022: „Das Nagetier aus Südamerika gehört zu den 100 weltweit besonders problematischen invasiven Arten. Betroffene Staaten sind verpflichtet, diese einzudämmen und zu überwachen.“

Bejagung

Die Jagd auf Nutrias kann sehr unterschiedlich ausgeübt werden. In Fluss- und Bachläufen bevorzugen unsere niedersächsischen Nachbarn die Bejagung vom Boot aus. Wir haben in unserem Revier in den letzten Jahren sowohl per Ansitz also auch mit Fallen gute Ergebnisse erzielt. Was aber nicht heißt, dass man einer Nutria nicht auch auf der Pirsch begegnen kann.



Foto © Denis Kurkov

Am effektivsten ist sicherlich die Fangjagd. Die Fallen sollten von stabiler Bauart sein und ausreichend groß, da eine ausgewachsene Nutria bis zu 12 kg auf die Waage bringen kann. Selbstverständlich ist nur eine Lebendfalle mit Fallenmelder einzusetzen, die regelmäßig kontrolliert wird. Bei uns haben sich überreife Äpfel als besonders fangträchtig herausgestellt. Nicht selten hatten wir mehr als ein Exemplar gleichzeitig in der Falle.

Ein Ansitz ist zu später Stunde oder frühmorgens in der Dämmerung oft

von Erfolg gekrönt. Bei winterlicher Witterung und entsprechenden Temperaturen zeigte sich, dass Nutrias doch erhebliche Strecken zurücklegen und oftmals mitten auf der Ackerfläche angetroffen wurden. Beachtlich ist teilweise das Tempo, mit dem diese Neozoen sich fortbewegen.

Es empfiehlt sich beim Umgang mit Nutrias größte Vorsicht walten zu lassen. Sie sind sehr wehrhaft, insbesondere, wenn sie keine Möglichkeit mehr zur Flucht haben. Besondere Vorsicht gilt beim Einsatz des Jagdhundes. Nicht ausreichend wildscharfe Hunde sollten von Nutrias ferngehalten werden, denn selten gab es schwere oder sogar tödliche Bissverletzungen.

Verwertung

Das Fell der Nutrias stellt ein wertvolles Naturprodukt dar. Die Art kam immerhin über die Pelztierzucht nach Europa und alle heute in Deutschland lebenden Exemplare entstammen ursprünglich den Pelztierfarmen und wurden freigelassen, ausgesetzt oder sind geflüchtet. Der Pelz der Nutrias ist besonders dicht, pflegeleicht und wärmend, sodass manch ein Jäger hierfür Verwendung hat.

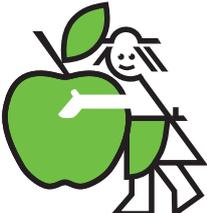
Über die kulinarische Verwertbarkeit streiten sich die Geister. Es gibt Jäger, die das Fleisch der Nutrias verzehren. Andere wiederum rümpfen die Nase bei dem Gedanken an das rattenartige Tier. Der vermeintliche Allesfresser ist mittlerweile von der Trichinenprobenpflicht befreit, da sie sich nach neusten

ANZEIGE

LUST AUF LECKER? OBSTHOF!

Ihr Markt für Regionales und Saisonales

HANDORFER OBSTHOF



Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 - 19 Uhr und Sa 9 - 18 Uhr
Handorfer Straße 103, 48157 Münster, www.handorfer-obsthof.de

Erkenntnissen fast ausschließlich vegetarisch ernähren. Rezeptvorschläge für die Zubereitung des Fleisches sind heute reichlich im Internet vorhanden. Siehe dazu auch Seite 39 in diesem Heft: Nutria Rezepte von unseren Mitgliedern.

Die Fangprämie – auch „Schwanzprämie“ genannt – gibt es für die Erlegung in der Regel bei den zuständigen Gemeinden, die im Auftrag der jeweiligen Wasserwirtschaftsunter-

haltungsverbände die Auszahlung durchführen. Üblicherweise gibt es hierzu ein Formular, welches ausgefüllt und zusammen mit den Nachweisen (Schwänze) vor Ort abgegeben werden muss. Die Prämien variieren regional recht stark und es empfiehlt sich, sich bei der zuständigen Stelle entsprechend zu informieren. ■

*Derek Ashby
+ Uwe Elfering*



Wildtier-Informationssystem
der Länder Deutschlands
Jahresbericht 2020



www.jagdverband.de/wild-jahresbericht-2020-liegt-vor

WILD-Jahresbericht 2020

Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat am 11. Januar 2022 den WILD-Jahresbericht für 2020 veröffentlicht. Im Fokus stehen sechs ausgewählte Tierarten: Waschbär, Marderhund und Nutria sowie Nil-, Kanada- und Graugans. Die Jagdstrecken dieser Arten wurden für einen Zeitraum von zehn Jahren statistisch ausgewertet, interpretiert und auf insgesamt 40 Seiten grafisch anschaulich und verständlich aufbereitet.



Kitzrettung via Flugdrohne

Eine eindrucksvolle Vorführung über die Fähigkeiten der modernen Technik bei der Kitzrettung erlebten die Besucher am Tag der Drohne am Mittwoch, dem 6. April auf dem Hof des Hege- ringleiters Markus von Diepenbroick-Grüter in Nienberge-Häger.

Unter der Leitung unserer Obleute für Kitzrettung, Lars und David Schwanemeier, und mit Unterstützung weiterer ehrenamtlichen Piloten wurde ab 16 Uhr mit Wärmeflaschen die Kitzrettung simuliert.

Entscheidend ist die gute Abstimmung und Vorplanung zwischen den Landwirten, Lohnunternehmern und der Jägerschaft, damit die Suche effizient

durchgeführt werden kann. Erfahrungsgemäß wird es eine enge Terminplanung werden, sobald das Wetter den Grasschnitt möglich macht.

Die Kreisjägerschaft Münster ist bereit für die Kitzrettung mit Drohnen auf den Wiesen im Gebiet der Stadt Münster. Die Koordinierung der Einsätze übernehmen unsere Obleute für Kitzrettung, Lars und David Schwanemeier.

Wir freuen uns, unsere Landwirte und die Lohnunternehmer bei ihrer Verpflichtung zur Kitzrettung vor der Wiesenmäh unterstützen zu können und damit aktiven Naturschutz zu gewährleisten. ■

Die Wärmebilddrohnen der Kreisjägerschaft zur Kitzrettung

Die KJS Münster hält Drohnen zur Kitzrettung bereit. Für den Unterhalt der Drohnen freuen wir uns über jede kleine Spende. Vom Erlös werden zum Beispiel Akkus und Ersatzteile gekauft und die Ausbildung unserer ehrenamtlichen Piloten finanziert. Die Spende ist absetzbar.

Spendenkonto der KJS Münster
IBAN DE54 4005 0150 0000 1260 60
Verwendungszweck: Drohne

 **PayPal Spenden**
[www.paypal.com/donate/
?hosted_button_id
=7E38KDP4UQGGW](https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=7E38KDP4UQGGW)



Obleute für Kitzrettung

Die Kreisjägerschaft Münster konnte ein lang gehegtes Projekt verwirklichen: Die Anschaffung einer professionellen Drohne mit Wärmebildtechnik, zur Kitzrettung in den Revieren der Kreisjägerschaft.

Die Drohne verfügt eine hochauflösende Wärmebildtechnik, die es ermöglicht neben Rehkitzzen auch kleine Gelege von Boden- und Wiesenbrütern sichtbar zu machen.

Für die Koordinierung der Flugeinsätze wurde eine neue Abteilung „Kitzrettung“ innerhalb der Kreisjägerschaft gegründet. Hier finden sich Mitglieder zusammen, die in ehrenamtlichen Einsätzen und in Absprache mit Landwirten einen wertvollen Anteil zum Schutz des Niederwildes leisten. Zu den Obleuten dieser Abteilung wurden die Brüder David und Lars Schwanemeier durch den Vorstand bestimmt.

Wer sich für das Thema Drohne interessiert, als Pilot oder Läufer helfen möchte oder die Drohne für Einsätze in seinem Revier buchen möchte, sollte sich bei den Obleuten unter der Mailadresse kitzrettung@kjs-ms.de oder telefonisch unter der Nummer 0251 9320586 - 1 melden. Alle Kontaktdaten siehe Seite 59.



Übergabe der Drohne und Einweisung durch Luftbildservice Reken

Naturschutz

Mein Name ist Markus von Diepenbroick-Grüter und bin Hegeringsleiter Münster West, 52 Jahre alt. Seit über 20 Jahren habe ich meinen Jagdschein, seit fast sieben Jahren gehöre ich dem Vorstand des Hegerings und dem erw. Vorstand der KJS Münster an.



Warum ist es wichtig, dass die KJS Münster ein Naturschutzbeauftragten bekommt?

Viele Nichtjäger wissen gar nicht, was wir alles für die Natur leisten. Auch sind wir landschaftsprägend, indem wir

Hecken pflanzen oder Teiche anlegen, Landwirten Saatgut für Wildpflanzen oder Zwischenfrüchte zur Verfügung stellen, Prädatoren bekämpfen oder Wildäcker anlegen.

Dieses Wissen von der Natur, Naturschutz und Nachhaltigkeit möchte ich den Nichtjägern vermitteln.

Wir brauchen eine Stimme bei den Verbänden und in der Politik, damit wir wahrgenommen werden. Deshalb versuche ich, meine Erfahrung als ehemaliger Leiter des Arbeitskreises Umwelt und als Bezirksvertreter Münster West einzusetzen. Damit wir Jäger eine weitere Stimme in Münster bekommen. Und dass wir bei Planungen der Stadt Münster mit angehört werden, wenn z.B. Wege durch das Naturschutzgebiet am Roxeler Riedel geplant werden. Denn wir können sicher für Umwelt und Mensch einiges Gutes leisten. ■

Über 15 Jahre
nachhaltige Jagdausbildung
in Münster

JAGDSCHULE ANGEL

WWW.JAGDSCHULE-ANGEL.DE

Praxiskurse
Intensivkurse
Schnupperschießen
Fallenlehrgänge

Heino Köhne
Alter Postweg 55, 48167 Münster
Tel.: 0251-14 11 832
Mobil: 0172-973 55 11
jagdschule-angel@gmx.de

erforderliche Schießnachweise nach dem
NRW - Jagdgesetz
Fortbildung der Jäger zur Kundigen
Person + Wildbrethygiene

ANZEIGE

DER MOBILE SCHIESSTAND



VOGELHOCHSTANGE
für KLEINKALIBER und
SCHROT / KÖNIGSPATRONE
LUFTGEWEHRSCHIESSTAND
CATERING

Alletta Schmidt-Hederich
Kappenberger Damm 54, 48151 Münster
Telefon: 0170 - 23 29 657

www.mobiler-schiesstand.de
der-mobile-schiesstand@gmx.de

ANZEIGE

Ballerina-Sauen und Geister-Rotwild

Jagderlebnis im Reinhardswald

Im Dreiländereck von NRW, Hessen und Niedersachsen – im Weserbergland – liegt der sagenhafte Reinhardswald. Die endlosen bewaldeten Hänge mit uralten Eichen gelten als der deutsche Märchenwald schlechthin und haben schon die Gebrüder Grimm inspiriert: Hier führt die deutsche Märchenstraße am „Dornröschenschloss“ Saba-Burg und dem „Rapunzelturm“ der Trendelburg entlang. In dieser malerischen Idylle wollen wir dem Schwarzwild nachstellen.

Die „Sauensonne“ scheint taghell. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dies zumindest in dieser Region

gar nicht so vorteilhaft ist, denn die Sauen meiden zu hell beschienene Lichtungen und drücken sich lieber im Mondschaten der Waldkante herum, wo sie nur mit der Wärmebildkamera auszumachen sind.

Als „Ansitzeinrichtung“ wähle ich heute früh „den Stuhl“, denn es handelt sich tatsächlich nur um einen klapprigen alten Küchenstuhl, der am Hang zwischen zwei Buchen auf ebener Erde steht. Hangaufwärts führt in etwa zwanzig Metern ein stark befahrener Wechsel vorbei.

Hier zieht zuweilen auch Rotwild, darunter manchmal auch weiße Stücke, die einem wie eine Geistererscheinung vorkommen. Die Förster erzählen, wer ein weißes Stück

erlegt, muss binnen eines Jahres selbst sterben.

Kurz nach vier. Wir rumpeln noch schläfrig und fröstelnd einen Forstweg entlang, bis wir zu Fuß weitergehen. Dann trennen wir uns: Mein Kollege bleibt in der Schlucht; ich stapfe im Schein der Rotlicht-Stirnlampe in einer Harvester-Spur den Waldhang hinauf.

Wo ist denn dieser verdammte Stuhl? Ich merke, dass ich schon zu weit gegangen bin und kehre in einem U-Bogen zurück über Stock und Stein, doch nun bin ich auf der falschen Seite des Grabens, durch den der Wechsel führt. Das bedeutet, dass ich im Dunkel zweimal über die „Schweine-Autobahn“ gelatscht bin. Mist, die



Der Stuhl...



Totsuche für Blinde



Ohne ihn geht hier nichts

Sauen kann ich damit abhaken. Ich beschließe, mich auf einem Baumstumpf niederzulassen und zu warten bis es heller wird, um mich wieder orientieren zu können. Der seltsame Fluglaut der Waldschnepfe ist mehrfach zu hören. Plötzlich habe ich einen intensiven Geruch in der Nase. So ein Odeur nach Maggi. Ich schnüffle umher, kann aber weder etwas sehen noch hören. Nur ein leises Rascheln. Die Mäuse rascheln hier permanent.

Als das Morgenlicht etwas mehr Kontur in die Szenerie bringt, stelle ich fest, dass ich den Stuhl nur um fünfzehn Meter verfehlt hatte. Und dort finde ich frische Trittsiegel mit den typischen Afterklauen. Haben mich die Sauen in meinem Rücken umgangen, als sie auf dem Wechsel Wind von mir bekamen?

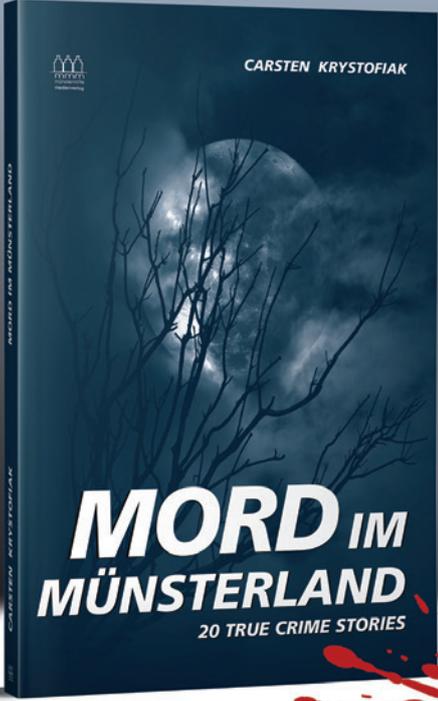
Da raschelt es wieder hinter mir: Ein Reineke kommt gemächlich des Weges und beachtet mich überhaupt nicht. Ist der blind oder der coolste Fuchs des Reinhardswalds? Zwei Meter neben mir bleibt er dreist stehen, ich könnte ihm bequem auf den Kopf spucken. Er schüttelt sich wie ein nasser Hund, streckt die Vorderläufe und schnürt gemütlich fort. Die Frechheit ist entwaffnend, ich muss lachen. Der Rotrock weiß natürlich, dass ihm Grünröcke nichts tun, denn wir dürfen hier im Forst kein Raubwild bejagen. Begründung: „Der Fuchs ist der Freund des Försters“ – klar, weil er Rehkitze reißt. Für uns Niederwild-Münsterländer schwer zu verstehen.

Da schallt ein Schuss aus der Schlucht. Nachfrage am Handy: „Waidmannsheil gehabt?“ Ja, Keiler liegt. Ich mache mich zum Abstieg fertig, um bei der Bergung zu helfen. Zwei Kolkkraben

ANZEIGE

WAHRE MORDE!

durchtränkt von Blut & Lokalkolorit





www.muenstermitte-medienverlag.de

12,95 €

Vergessen Sie nicht Ihre Haustür abzuschließen!

begleiten mich mit „Kroh, kroh, kroh!“. Die spekulieren wohl darauf, dass ich sie zum Buffet führe.

Unten steht mein Kollege – wo ist der Keiler? Der liegt in einer Senke. Ich soll nachsehen, ob er sicher verendet ist, weil der Freund seine letzte Patrone verschossen hat. Mit der Büchse im Anschlag schaue ich über den Trichterrand – Überraschung: Ein bunter Keiler!

Doch jetzt gibt es ein Problem: Die Kofferraumhaube verweigert den

Dienst und lässt sich nicht mehr öffnen. Abends ging sie noch. Es hilft nichts, wir müssen das aufgebrochene Stück zurücklassen und im Dorf einen Hänger organisieren. Auf der Fahrt erzählt mein Kollege, dass er in der Nacht eine Rotte auf direktem Weg zu mir nach oben beobachtet hat. Dann stimmt es also: Die Sauen haben mich hinterrücks umrundet. Daher der Maggi-Gestank in der Luft. Von wegen, Mäuse. Erstaunlich, dass sich die dicken Brocken auf dem Waldboden leise wie Ballerinas bewegen können.

Als wir zurückkommen, sitzen die beiden Kolkraben auf dem Keiler und streiten lauthals mit einem Rotmilan um die Beute. Doch wir sind die lachenden Dritten und laden das Stück auf. In der Wildkammer bringt der exotische bunte Bursche aufgebroschen noch 60 Kilo auf die Waage. Was für ein bildhübscher Kerl.

Im nächsten Morgengrauen habe ich mehr Glück. Diesmal hocke ich auch nicht auf einem Klappstuhl, sondern in einer Komfort-Kanzel. Ich beobachte einen mir unbekanntem Singvogel. Es ist ein Trauerschnäpper, wie Google mir später verrät. Nur Minuten später kommt eine Rotte Schwarzwild vom gegenüberliegenden Hang herunter über den Forstweg zu mir herauf. Doch sie zieht hinter den Buchen entlang, ein Schuss wäre zu unsicher. Die Geduld wird umgehend belohnt: Ein zweiter Verband trottet gemächlich und entspannt denselben Weg nach

Hause – und tritt vor die Buchen. Von den drei mittleren Stücken der Überläuferklasse wähle ich das mittlere und schieße auf 50 m Entfernung.

Doch nach dem Mündungsfeuer in der Zieloptik ist die Bühne leer. Die Rotte galoppiert zu schnell in die nahe Fichtenschonung, um zu zählen, ob es nur noch vier oder immer noch fünf Stücke sind. Am Anschussort keine Pirschzeichen, keine Sau. Doch gefehlt? Mein herbeigeeilter Kollege ist sich allerdings sicher, einen dumpfen Kugelschlag vernommen zu haben.

Da der Nachsucheführer hier ganz in der Nähe wohnt, beschließen wir, ihn anzurufen. Er erscheint kurz darauf in Begleitung von zwei jungen Frauen Mitte Zwanzig, die Forstwirtschaft studieren. Vom Anschussort zieht seine BGS-Hündin spontan in einen Graben. Der Nachsucheführer bleibt

stehen, hebt aus dem schieren Ozean brauner Buchenblätter gezielt ein einziges auf, das einen mikroskopischen Schweißfleck trägt. Er hält mir das Blatt hin: „Ham’se das denn nicht gesehen?!“ Ich bin sprachlos.

Keine zwanzig Meter weiter zerrt die Hündin wütend an meiner Sau. Das Stück hatte sich im Graben unter einen Buchenstamm geschoben, der quer aus der Grabenwand herauswächst. An dieser Stelle bin ich vorhin zweimal vorbeigelaufen.

So attraktiv die beiden jungen Damen sind, so ernüchert bin ich von ihrem lachenden Kommentar: „Warum schießt ihr eigentlich Sauen? Schießt doch lieber Schäl-Esel!“ Schäl-Esel? Sie meinen Rotwild. Die sind also auch schon auf dem Wald-vor-Wild-Trip.

Trotzdem allgemeines „Waidmannsheil!“, Erlegerfoto und dann wieder



Die Beute wird verladen



Die Sauensonne über dem Märchenwald



Hier wurde den Sauen ein Denkmal gesetzt

die rote Arbeit. Ein mazedonischer Waldarbeiter guckt neugierig zu und schwärmt uns von der Jagd in seiner Heimat vor. Er ist ein netter Kerl und stiftet uns eine Flasche Wasser zum Händewaschen.

Es gilt die Bestimmung des Forstamtes, dass Aufbrüche im Wald verbleiben sollen, aber mit Ausnahme der Leber. Diese muss mitgenommen und über den Restmüll entsorgt werden. Der Grund ist eine nachgewiesene Belastung mit Kunststoffen. Als Ursache vermutet man den Abrieb der Nässeschutzbeschichtung von synthetischer Outdoor-Bekleidung. Ein Kapitel, über das man gar nicht nachdenken mag...

Die nächste Nachsuche führten wir selbst durch – es war eine Suche für

Blinde: Es sah aus, als hätte jemand mit Malerpinsel und Farbe rote Kleckse auf den Waldboden gestempelt. Nach hundert Metern lag der schwarze Recke im Moos. Am Ende führen wir mit vier Sauen heim. Die Grillsaison kann kommen! ■

Carsten Krystofiak

Leseempfehlungen



Der kleine Jäger Knigge.

Christian Teppe
BLV
ISBN 978-3967470727
3. Edition 2021



Handbuch Jägersprache

Julia Numßen
BLV
ISBN 978-3835417281
1. Edition 2017



Von Aalstrichen

Benedikt Kobel
KOSMOS
ISBN 978-3440172759
1. Edition 2021

ANZEIGE

JAGDAUSRÜSTUNG
JAGDBEKLEIDUNG
KLETTERSITZE
TARNSCHIRME
WILDLOCKER
LOCKMITTEL
LOCKVÖGEL



OVIS

NÄHER AM WILD

10 € SICHERN*

Gutscheincode **DVGS10GH**

PULSAR
IMAGE QUALITY

PRO ATTRACT

FA
FINAL APPROACH®

SITKA

*gültig bis 31.12.21 ab 100 € Mindestumsatz

Dein Lockjagd Shop aus **MÜNSTER** | www.OVIS.de | ☎️ 0251 / 590 682 07



Afrikanische Schweinepest

Münsteraner Landwirte und Jäger sind zur Prävention aufgerufen

Die Afrikanische Schweinepest betrifft als anzeigepflichtige Tierseuche ausschließlich Haus- und Wildschweinbestände. Innerhalb Europas erfolgt die Übertragung entweder durch direkten Kontakt zu infizierten Tieren oder Kadavern oder durch indirekte Übertragungswege, wie kontaminierte Speiseabfälle, Ausrüstung, Geräte oder Kleidung. Nach einer Infektion zeigen die Tiere sehr schwere, aber unspezifische Krankheitssymptome wie hohes Fieber, Bewegungsstörungen, Atemnot und Durchfall. Meist endet die Erkrankung vor allem bei Hauschweinen tödlich. Für den Menschen geht allerdings keine Gefahr von der Seuche aus – da es sich nicht um eine Zoonose handelt, ist sowohl eine direkte als auch eine indirekte Übertragung auf den Menschen ausgeschlossen. Im Jahr 2014 trat die Afrikanische Schweinepest erstmals in Europa auf, seitdem verbreitet sie sich zusehends. Im Herbst 2020 traten dann erste Fälle von ASP bei Wildschweinen entlang der Grenze zu Deutschland auf. Im Juli 2021 kam es zum ersten ASP-Ausbruch in einem Hausschweinbestand in Brandenburg, Sperrzonen rund um die Funde wurden errichtet und Bestände gesperrt.

Mit dem Ausbruch der ASP in Deutschland gingen Handelsbeschränkungen

für Schweinefleisch, insbesondere in Drittstaaten, einher. Nach Brandenburg wurde die Afrikanische Schweinepest in Sachsen nachgewiesen. Im November 2021 gab es einen weiteren ASP-Ausbruch im Hausschweinbestand in Mecklenburg-Vorpommern sowie darüber hinaus weitere ASP-Fälle im Wildschweinbestand. Die Fundorte der Wildschweine in Mecklenburg-Vorpommern lagen nur 50 Kilometer von der niedersächsischen Grenze entfernt.

Mit Vordringen der ASP nach Westen, könnten Sperrzonen in sehr viel viehdichtere Regionen auftreten. Einen Fall von Afrikanischer Schweinepest in Nordrhein-Westfalen gibt es bislang nicht – die Gefahr eines Ausbruchs der Seuche ist jedoch weiterhin gegeben. Susanne Schulze Bockeloh, Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbands Münster fasst das weitsichtige Handeln der heimischen Landwirte zusammen: „Vor dem Hintergrund der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest, vor allem in Sachsen und Brandenburg, können und müssen auch wir Münsteraner Landwirte nun Präventionsmaßnahmen ergreifen. Wichtig ist vor allem die Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen, also beispielsweise die Überprüfung und Anwendung von Hygieneregeln auf den schweinehaltenden Betrieben. Aber auch um-

fangreiche Informationen zum Umgang mit der Seuche, beispielsweise für Mitarbeiter und Saisonarbeitskräfte, können den Betrieben helfen, sich bestmöglich aufzustellen. Selbstverständlich prüfen wir alle aktuellen Entwicklungen, um im Falle eines Seuchenausbruchs schnellstmöglich reagieren zu können.“

Welche Präventionsmaßnahmen können münsteraner Landwirte und Jäger also ergreifen, um ihre Tiere vor einem ASP-Befall zu schützen und die weitere Seuchenausbreitung zu verhindern? Angesichts des aktuellen Seuchenverlaufs sind schweinehaltende Betriebe zu einem umsichtigen Verhalten aufgefordert. Landwirte sollten Speise- und Küchenreste sorgfältig entsorgen und so sichergehen, dass keine Abfälle an Haus- oder Wildschweine verfüttert werden. Ebenso sollten keine fleischhaltigen Lebensmittel an die Schweine verfüttert werden. Futter und Einstreu müssen so aufbewahrt werden, dass sie für Wildschweine unzugänglich sind. Der gesamte Betrieb und mit ihm vor allem die Ein- und Ausgänge der Ställe sollten gegen unbefugten Zutritt gesichert werden. Falls ausländische Saisonkräfte auf dem Betrieb arbeiten, ist es sinnvoll sicherzustellen, dass diese keine Lebensmittel aus der Heimat mitbringen und gegebenenfalls Kleidung und mitgebrachte Utensilien desinfizieren.

Außerdem ist es wichtig, dass die schweinehaltenden Betriebe die Schweinehaltungshygiene-Verordnung strikt einhalten. Der Kontakt zwischen Haus- und Wildschweinen muss vom Landwirt durch geeignete Maßnahmen wie Zäune oder ähnliches unterbunden werden. Auf dem gesamten Betrieb sollte ein striktes Hygienekonzept (Schwarz-Weiß-Bereich) eingehalten werden.

Für Landwirte, die zusätzlich Jäger sind, ist es wichtig, den Stall nicht in Jagdbekleidung oder in Begleitung des Jagdhundes zu betreten. Sowohl lebende als auch bereits erlegte Wildschweine sollten strikt vom Betrieb

ferngehalten werden und der Kontakt von Hausschweinen zu blutverunreinigten Gegenständen unbedingt vermieden werden.

Von der Jagd rund um Gebiete, in denen es bereits zu ASP-Fällen kam, sollten Jäger grundsätzlich absehen. Die Jäger sind allerdings aufgefordert, ein erhöhtes Auftreten von Schwarzwild an die zuständige Behörde zu melden und geeignete Proben überprüfen zu lassen, da vor allem Schwarzwild eine hohe Bedeutung als Reservoir für das ASP-Virus hat. Außerdem ist eine intensive Wildschweinbejagung von Bedeutung, um im Falle eines ASP-Ausbruchs die Gefahr einer Aus-

breitung zu verringern. Stellen Jäger Symptome, die auf das ASP-Virus hindeuten fest, müssen diese sofort an zuständige Behörden gemeldet werden. Ferner gilt für sie, ebenso wie für die Landwirte, die Einhaltung strikter Hygieneregeln als wichtige ASP-Präventionsmaßnahme.

Hand in Hand kann es also Landwirten und Jägern gelingen, das Risiko einer ASP-Ausbreitung zu minimieren. ■

*Westfälisch-Lippischer
Landwirtschaftsverband (WLVeV)*

JAGDSCHULE Waldfee

Für ein Hand in Hand mit Natur und Mensch...

**Flintentraining auch
für Fortgeschrittene
und Leistungsschützen**

Tel. 0172-5805610

www.JagdschuleWaldfee.de



Hundeführerkurs bei der KJS Münster

Ein kleiner Erfahrungsbericht

Jagd ohne Hund ist Schund – so lautet der bekannte Jägerspruch. Wenn man wie ich über den Hund zur Jagd gekommen ist, ist diese Weisheit keine allzu neue Erkenntnis. Ein Hund ist schließlich vorhanden. Allerdings ist dieser Senior so langsam in die Jahre gekommen und so fiel die Entscheidung für die Anschaffung eines Zweithundes.

Kaum war der Welpe Zuhause angekommen, machte ich mir auch schon die ersten Gedanken über seine jagdliche Ausbildung.

Ich wollte meinen neuen Jagdbegleiter, ein kleiner Münsterländer mit dem Namen „Percy“, vorrangig als Arbeitshund ausbilden und entschloss mich, ihn zur Prüfung „Brauchbarkeit auf Niederwild“ zu führen. Nachdem ich mit einigen befreundeten und bekannten Jägern gesprochen hatte und mir Ratschläge und Empfehlungen abgeholt hatte, stand schnell fest, dass ein Hundeführerkurs zur Vorbereitung auf die Prüfung unumgänglich ist.

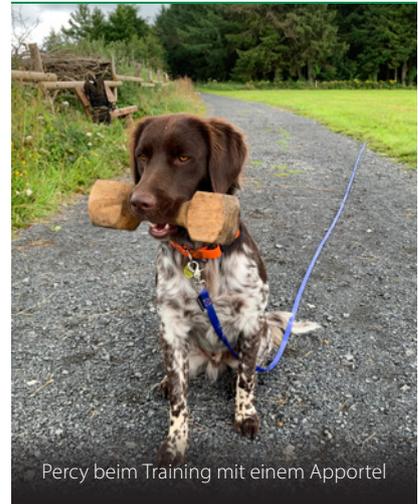
Hier das richtige Angebot zu finden

ist allerdings nicht so einfach. Der eine schwört auf die Hundeschule, die sich auch auf die Ausbildung von Jagdhunden spezialisiert hat und hohe Erfolgsquoten nachweisen kann. Für andere ist es am besten, das über die Kreisjägerschaften zu machen, da der Hund dort gleich richtig „eingestellt“ wird. Irgendwie erinnerte mich diese Entscheidungsfindung an die Wahl des besten Kindergartens und der idealen Schule für unsere Kinder.

Ich wählte schließlich den Weg über den Hundeführerkurs der Kreisjägerschaft Münster und melde mich und meinen Hund an.

Anfang Mai 2021 ging es dann los. Wir trafen uns zur ersten Kursstunde im Norden Münsters. Der Kursleiter fand eine gemischte Truppe vor. Vom Drahthaar, über Kurzhaar bis zum Münsterländer war alles dabei. Der Kursleiter, Klaus Albers (Obmann für das Hundewesen der KJS Münster) erläutert klar und verständlich, was uns und unsere Hunde in den kommenden Monaten erwartet.

Vor meinem geistigen Auge sah ich mich am Fuße eines Fünftausen-



Percy beim Training mit einem Apportel

ders, kurz vor dem Aufstieg zum Gipfel.

Wir liefen mit unseren Hunden im Kreis, ließen sie sitzen, stoppen, bei Fuß gehen und ablegen. Gehorsamsübungen wurden zum Ritual der kommenden Wochen und Anfangs sah vieles noch sehr, sagen wir mal spannend aus. Die Nerven des Kursleiters, der Hundeführer und natürlich der Hunde wurden ein ums andere Mal gefordert.

Nach einigen Kursstunden starteten wir dann mit einem der schwierigsten Bereiche – dem Apportieren. Anfangs noch mit Holz- oder Textil-Apporteln, ging es dann aber bereits recht zügig mit dem Apportieren von Wild weiter. Der Apport von Ente und Taube gelang den meisten Hunden recht schnell. Anders sah es beim Krähen-Apport aus – besonders bei meinem

Termine Jagdgebrauchshundeprüfungen 2022

Alle Ausbildungs- und Prüfungstermine der Kreisjägerschaft Münster finden Sie auch online

www.kreisjaegerschaft-muenster.de





Übungen beim Wasserapport

Hund. Wollte er doch auf Teufel komm raus diese schwarzen Vögel nicht aufnehmen. Was ließ sich da nur machen? Üben, üben, üben und immer konsequent dran bleiben.

So vergingen viele montägliche Kursstunden. Bereits Gelerntes wurde zur Festigung immer wieder in die Stunden eingebaut. Stück für Stück wurden Übungen hinzugenommen. Die Schussfestigkeit stellte den einen oder anderen Prüfling dann noch mal für kurze Zeit auf die Probe.

Besondere Freude machten Hund und Hundeführer schließlich die Schleppen von Haar- und Federwild. Hier zeigte sich einmal mehr, warum ein Jagdhund seine Passion in Jägerhänden besonders gut entwickeln kann.

Auf der Zielgeraden zur Prüfung kamen noch der Apport der Ente im deckungsreichen Gewässer hinzu. Ich war begeistert, wie engagiert sich Percy dieser Aufgabe stellte und zur meiner absoluten Begeisterung gemeistert hat.

Vor dem Prüfungstermin stieg die Anspannung. Hunde und Hundeführer wollten in den letzten Stunden der Vorbereitung alles ganz besonders korrekt machen. Hier war der Kursleiter zum Glück der sprichwörtliche Fels in der Brandung. Er gab uns nochmals viele hilfreiche Tipps und strahlte die Ruhe aus, die wir jetzt alle brauchten. Die letzten Tage vor der Prüfung einfach als Ruhepause zu nutzen war ein wirklich guter Rat.

Der Prüfungstag verlief vorbildlich, das Wetter spielte mit, die Hunde spürten die Anspannung, blieben aber füh-

rig, die Hundeführer hatten eine glückliche Hand und die Richter waren freundlich und fair. Am Nachmittag war es dann geschafft. Meine Kurskollegen und ich waren erleichtert und zufrieden mit unseren Hunden und nahmen mit Freude und etwas Stolz die Prüfungsurkunden entgegen.

Wie im Fluge ist der fünfmonatige Hundeführerkurs vergangen. Es war eine aufregende, lehrreiche und schöne Zeit – sowohl für die Hunde als auch für die Hundeführer.

Würde ich den Hundeführerkurs bei der KJS Münster wieder besuchen? Auf jeden Fall!

Ein großer Dank geht an unseren Kursleiter und ein kräftiges Waidmannsheil für 2022! ■

Derek Ashby



**KORTENBREDE
GROSS- & EINZELHANDEL**

Alle Werkzeuge und Maschinen
für den Hochsitzbau und Revier-
einsatz. #perfectpartner



Feldstiege 80, 48161 MS
Tel. 02533 930801
www.kortenbrede.de

Die Waffenrechtsstelle Münster stellt sich vor

Sehr geehrte Mitglieder der Kreisjägerschaft Münster,

ich freue mich, dass Sie mir zum 75. Jubiläum der Kreisjägerschaft die Gelegenheit geben, Ihnen zu gratulieren und meine Dienststelle kurz vorzustellen.

Das Waffenrecht ist zwar Bestandteil des „grünen Abiturs“, wenn die Jägerprüfung aber schon länger zurückliegt, gibt es schon einmal waffenrechtliche Unsicherheiten.

Die Waffenrechtsstelle versteht sich als Servicedienststelle für alle Waffenbesitzer und steht Ihnen bei waffenrechtlichen Fragen gern beratend zur Seite.

Bei den Kontrollen der Waffenbehörde haben sich in den vergangenen Jahren vier Fallgruppen waffenrechtlicher Verfehlungen herauskristallisiert, die in der Regel zum Verlust der Erlaubnisse führen.

Die Schlüsselproblematik

Gerade zu Beginn der Jägerkarriere ist das Geld oft knapp und so wird statt der höheren Sicherheitsstufe mit Zahlenschloss doch der günstigere Tresor mit einem Schlüsselschloss beschafft. Der Schlüssel wird dann an einem vermeintlich sicheren Versteck in unmittelbarer Nähe zum Tresor aufbewahrt.

Bei einer Kontrolle prüft die Behörde, ob die Waffen sicher aufbewahrt werden und dem Zugriff Unberechtigter entzogen sind. Ist der Schlüssel lediglich versteckt, hängt es nicht mehr von der Sicherheitsstufe des Tresors ab, ob die Waffen gefunden werden, sondern lediglich davon, wieviel Zeit der Unberechtigte hat, um nach dem Schlüssel zu suchen. Findet ein Tageswohnungseinbrecher einen Tresor vor, geht er davon aus, dass sich darin neben den Waffen auch Wertgegenstände befinden. Wenn das Schlüsselversteck dann gefunden wird, gelangen die Waffen an Unberechtigte.

Fazit

Bei einem Tresor mit Schlüsselschloss muss dieser immer unter Kontrolle des Berechtigten sein.

Gemeinsame Aufbewahrung

Teilen Vater und Tochter die gleiche Leidenschaft für die Jagd, bietet es sich an, dass die Waffen gemeinsam aufbewahrt werden. Was auf den ersten Blick ganz vernünftig erscheint, birgt aber doch einige Risiken in sich. Stellt die Waffenbehörde fest, dass einer der beiden gegen waffenrechtliche Vorschriften verstoßen hat, weil er zum Beispiel eine geladene Waffe aufbewahrt, wird diese waffenrechtliche Verfehlung beiden zugerechnet. Im Ergebnis kann dies zum Verlust der waffenrechtlichen und auch

jagdrechtlichen Erlaubnisse für beide führen.

Fazit

Die Waffenbehörde rät, auch innerhalb der Familie bewahrt jeder seine Waffen eigenverantwortlich auf.

Kommissionswaffen

Im Laufe eines „Jägerlebens“ wächst der Waffenbestand an und so werden beim Kauf einer neuen Waffe oft ältere Waffen in Kommission gegeben. Bis zum Verkauf der Waffen durch den Händler im Auftrag des Kunden stehen diese in der Waffenbesitzkarte des Jägers. Es kommt vor, dass sich diese dann nicht so gut verkaufen lassen, wie zunächst angenommen. In den ersten Wochen fragt der Jäger häufiger beim Händler an, ob die Waffen schon verkauft wurden. Doch dann gerät die Waffe aus den Augen, der Händler kann diese zu einem späteren Zeitpunkt verkaufen, aber leider wird die fristgerechte Austragung der Waffe durch den Jäger versäumt. Dies fällt häufig erst nach vielen Monaten oder gar Jahren auf.

Eine um Monate oder Jahre versäumte Frist kann zur waffenrechtlichen Unzuverlässigkeit führen.

Fazit

Lässt sich ein Verkauf als Kommissionswaffe nicht vermeiden, empfiehlt es

sich, eine (möglichst wöchentliche) Erinnerung einzutragen.

Sorgfältige Aufbewahrung

Ein jeder Jäger hat das sicherlich schon einmal erlebt. Man kommt spät am Abend müde von der Ansitzjagd und auch der gewünschte Jagderfolg hat sich eingestellt. Die Langwaffe wird an den Tresor gelehnt, die Munition wird aus den Taschen geräumt und mit der Kurzwaffe auf den Tresor gelegt und zunächst wird die Hose noch schnell in die Waschmaschine gesteckt und dann geht es mit dem guten Gefühl an den Jagderfolg noch schnell ins Bett.

Erhält die Waffenbehörde dann z.B. am Folgetag Kenntnis, dass sich Waffen oder auch Munition außerhalb des Tresors befinden, ist es um die waffenrechtliche Zuverlässigkeit geschehen.

Fazit

Die sichere Aufbewahrung von Waffen und Munition im Tresor muss zur Routine werden und immer oberste Priorität haben.

Für die Zukunft wünsche ich der Kreisjägerschaft und seinen Mitgliedern alles erdenklich Gute. Bleiben Sie gesund. ■

Markus Kuhlmann

Waffenrechtsstelle Münster

Friesenring 43, 48147 Münster

Sprechzeiten

Di-Do: 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mi : 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Öffnungszeiten

Für fernmündliche Anfragen steht die Waffenrechtsstelle auch außerhalb der o.g. Sprechzeiten während der üblichen Bürodienstzeiten zur Verfügung.

✉ za1.2waffenrecht.muenster@polizei.nrw.de
☎ 0251 275-1219
🌐 muenster.polizei.nrw/waffen

Mitarbeiter

Herr Nyenhuis	☎ 0251 275-2054
Frau Slowy	☎ 0251 275-2073
Herr Kavermann	☎ 0251 275-2021
Herr Hakmann	☎ 0251 275-2022
Herr Brinkmann	☎ 0251 275-2056
Frau Klesper	☎ 0251 275-2029
Herr Herrmann	☎ 0251 275-2011
Herr Kuhlmann	☎ 0251 275-2020

JUNGGÄGER AUSBILDUNG



Fuchsbau

Der Tradition verbunden

Jagdschule Fuchsbau
Niffeler 16 | 48432 Rheine
info@jagdschule-fuchsbau.de

www.jagdschule-fuchsbau.de

Kostenlose Info-Hotline:
0170 / 344 89 62

- große Kursauswahl
- True Clays Schießkino
- 10% Rabatt für Schüler & Studenten
- Onlinedatenbank mit Videos und Präsentationen
- Fortbildungsseminare
- und vieles mehr



Jubilare im Jahr 2022

25 Jahre

Uwe Scheunemann
Hermann Krause
Hans-Peter Hurcks
Carsten Weppelmann
Theo Mathias
Reinhold Niehues
Paul Hovestadt
Theodor Kuhlenkoetter
Maximilian Cohausz
Ralf Arnold
Dr. Volker Rabeneck
Dr. Hugo Fiege
Hartmut Dietrich
Josef Ontrup
Ole Winkelmann
Jochen Sudbrack
Cornelia Sturm
Christian Gähler
Thomas Hegemann

Christof Marpmann
Uwe Pankalla
Christoph Wandhöfer
Peter Hartmann

40 Jahre

Dr. Johannes Arends
Dr. Volker Becker
Klaus Albers
Ludger Altenhoevel
Jürgen Dörrie

50 Jahre

Anton Feldmann
Josef Rölver
Brigitte Lünemann

60 Jahre

Wilhelm Gerdemann
Heinrich Eichstaedt

65 Jahre

Hubert Große Kleimann
Hans Venker
Robert Kortenbrede
Hubert Nabbe
Günter Schulze Blasum

70 Jahre

Dr. med. Bernhard Vonnegut
Josef Meckmann-Dorsel

Für die langjährige Mitgliedschaft in der Kreisjägerschaft Münster bedanken wir uns ganz herzlich. Die Ehrungen finden im Rahmen der Mitgliederversammlungen der Hegeringe (25 Jahre) und der KJS (40-70 Jahre) statt.

Neue Mitglieder im Jahr 2021

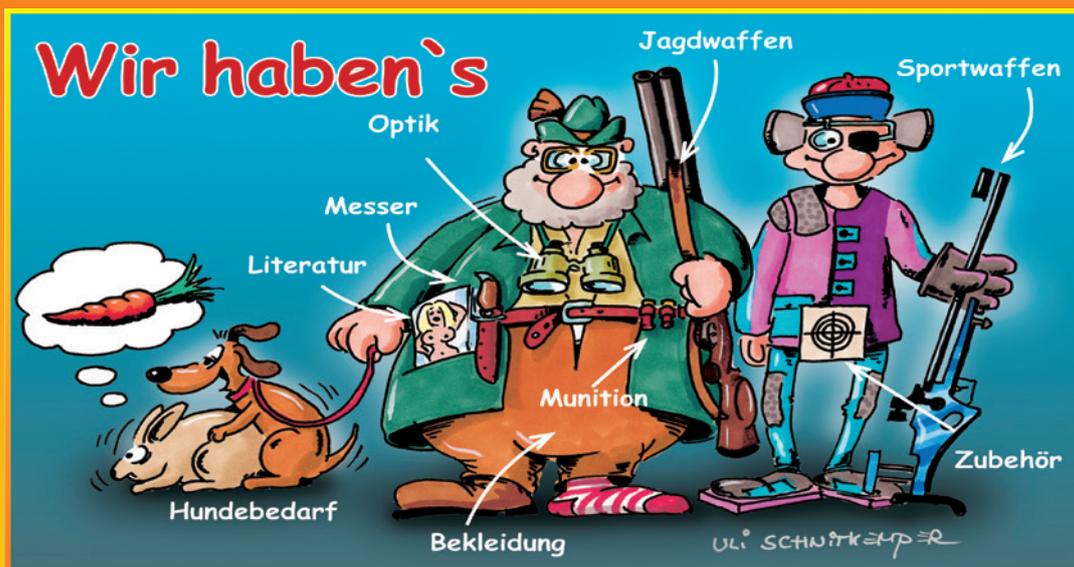
Thomas Adrian
Prof. Dr. Olaf Arlinghaus
Jens Badde
Gregor Bogatzki
Patrick Burghardt
Thorsten Cösters
Joachim Ebbing
Oliver Eckert
Dipl.-Ing. Frank Erpenstein
Dr. Albert Esselmann
Jan Gerwing
Laura Gindera
Ulrich J. Gosmann
Johanna Greve-Taphorn
Max Markus Große Kleimann
Christian Grundhoff
Christoph Grünig
Joachim Haar
Gero Hippke

Benedikt Hüffer
Leo Klöpffer
Ursula Krusekamp
Henrike Menzel
Andre Meyer
Melanie Milewski
Lennard Möllenhoff
Johanna-Katharina Müller
Dr. Stephan Müller
Julius Valentin Nagel
Tillmann Niemeyer
Tobias Ostholt
Tim Patzke
Clemens Pelster
Shaun Pfeiffer
Benedikt Pröbsting
Lars Reimann
Silvan Rieder
André Roesmann

Luk Rohmann
Judith Sachmann
Florian Schinz
Julian Schnieder
Tilman Schöpp
Ansgar Schwegmann
Sebastian Sürig
Reinhild Sussyk
Heribert Sussyk
Mathias Taphorn
Nikolai Tschorn
Dr. Martin Uphoff
Magnus van Lück
Sebastian Vollmer
Benjamin Weber
Dr. med. Andre Weimann
Carsten Westhues
Carsten Wiemann

**Mitgliedschaft im Landesjagdverband:
Eine starke Gemeinschaft mit vielen Vorteilen**





Franz **WAFFEN
DUMBECK**

Tuning
Schießstand
Meisterwerkstatt

Wareндorfer Str. 13 -15 · 48145 Münster · Tel. 0251/4 20 18 · Fax 0251/4 20 40
waffendumbeck@freenet.de · www.waffen-dumbeck.de

MEINHOLD



**Stahluntergestelle
ab 880 €**

Christian Meinhold
0172 5343534

Thomas Niehues
0173 9868862

Hessenbusch 202 | 48157 Münster | www.meinhold-muenster.de

Jagdstrecke 2020/2021 in NRW

Wild- bzw. Tierart	Jagdjahr 2020/2021	davon Fallwild	mehr/weniger als Vorjahr	Vergleich 1938/39*
1. Haarwild				
Rotwild	7.283	277	-149	2.046
Sikawild	1.645	15	37	
Damwild	5.211	372	-183	82
Muffelwild	1.301	66	31	
Rehwild	115.362	28.788	10.268	36.735
Schwarzwild	34.251	1.664	-30.485	973
Wildkatzen	23	23	10	
Baumarder	107	107	17	
Fischotter	-	-	0	
Mauswiesel	88	88	-6	
Feldhasen	28.954	12.017	-26.871	221.427
Wildkaninchen	33.407	7.349	-8.203	480.073
Füchse	54.135	3.402	898	17.493 (Dachse + Füchse)
Steinmarder	8.857	1.004	624	} 26.443
Ittisse	2.899	392	329	
Hermeline	830	124	-8	/ 17.493 (Dachse + Füchse)
Dachse	7.252	1.534	-569	
Waschbären	22.112	1.297	-956	
Marderhunde	172	19	18	
Minke	11	3	-5	
2. Federwild				
Rebhühner	332	332	28	186.358
Fasanen	19.940	3.949	-25.356	160.606
Wachteln	-	-	-2	
Haselhühner	-	-	0	
Wildtruthühner	1	1	-2	
Ringeltauben	176.491	3.582	-62.177	
Türkentauben	101	101	-8	
übrige Wildtauben	20	20	3	
Höckerschwäne	192	46	-59	
Graugänse	11.762	113	137	
Kanadagänse	6.877	68	-147	
Nilgänse	12.408	108	-39	
übrige Wildgänse	58	56	52	
Stockenten	34.269	550	-22.344	15.458
Krickenten	6	6	-1	
Reiherenten	-	-	0	
Tafelenten	-	-	-3	
übrige Wildenten	1	1	-1	

Wild- bzw. Tierart	Jagdjahr 2020/2021	davon Fallwild	mehr/weniger als Vorjahr	Vergleich 1938/39*
2. weiter Federwild				
Gänsesäger	1	1	0	
Waldschnepfen	520	27	-880	
Blässhühner	58	58	18	
Lachmöwen	25	25	13	
Silbermöwen	6	6	6	
Heringsmöwen	-	-	-3	
übrige Möwen	-	-	0	
Haubentaucher	-	-	0	
Graureiher	104	97	31	
Habichte	22	22	3	
Sperber	25	25	10	
Mäusebussarde	418	418	143	
Turmfalke	43	43	23	
Wanderfalke	2	2	0	
Rotmilan	16	16	9	
übrige Greifvögel	5	5	0	
Kolkraben	9	9	-6	
Rabenkrähen	101.079	715	-5.418	
Elstern	26.292	253	-3.248	
			0	
3. Sonstige				
Sumpfbiber	26.690	556	1.454	
Bisam	5.279	124	778	
Kormorane	2.792	35	684	

*) Aufgrund des Reichsjagdgesetzes von 1934/35 wurde die erste verlässliche Jagdstreckenstatistik in ganz Deutschland erhoben; statt des letzten Jagdjahres vor dem II. Weltkrieg (nach „Handbuch der Deutschen Jägerschaft“) wird als Vergleichswert häufig auch der Durchschnitt der drei Jagdjahre 1936/39 (vgl. DJV-Handbuch „Jagd“ 1996) herangezogen, um zufällige Schwankungen auszugleichen.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jagdstrecke 2019/2020 in Münster

Gesamtstrecke 2020 / 2021																						
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Böcke				weiblich				Keiler			Bachen								
			Alte Böcke	Mehrl. Böcke	Jährlinge	Bockkitze	Rickenkitze	Schmalreihe	Ricken	Summe männl.	Summe weibl.	Rehwild gesamt	Keiler	Überläuferkeiler	Frischlingskeiler	Frischlingsbache	Überläuferbache	Bachen	Summe männl.	Summe weibl.	Schwarzw. ges.	
		Strecke gesamt	14	49	46	41	42	54	48	150	144	294	1	15	16	23	6	0	32	29	61	
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild	1	8	5	17	10	17	14	31	41	72										
		davon Verkehrsverl.	1	5	4	8	6	16	13	18	35	53										
		Strecke gesamt	9	61	49	12	24	46	58	131	128	259										
Münster-West	7.946	davon Fallwild	2	11	13	7	8	21	38	33	67	100										
		davon Verkehrsverl.	2	10	13	6	5	20	36	31	61	92										
		Strecke gesamt	11	77	89	25	25	68	64	202	157	359										
Münster-Ost	7.325	davon Fallwild	3	27	20	12	9	20	38	62	67	129										
		davon Verkehrsverl.	3	27	16	11	7	20	37	57	64	121										

Gesamtstrecke 2020 / 2021																			
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Feldhasen			Wildkanin			Dachse				Füchse						
			Feldhasen	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Wildkaninchen	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Dachse	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Füchse	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Baujagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste
		Strecke gesamt	41	18	12	80	10	8	5	5	0	0	0	142	122	15	0	5	5
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild																	
		davon Verkehrsverl.																	
		Strecke gesamt	50	25	11	106	28	4	4	2	2	0	0	145	115	25	1	4	1
Münster-West	7.946	davon Fallwild																	
		davon Verkehrsverl.																	
		Strecke gesamt	66	31	24	166	30	11	11	5	5	1	1	114	93	13	2	6	6
Münster-Ost	7.325	davon Fallwild																	
		davon Verkehrsverl.																	

Gesamtstrecke 2020 / 2021																				
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Steinmarder					Iltisse					Hermeline							
			Steinmarder	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Iltisse	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Hermeline	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste			
		Strecke gesamt	35	17	15	3	3	7	3	2	2	2								
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild																		
		davon Verkehrsverl.																		
		Strecke gesamt	53	5	45	3	3	10	0	7	3	1								
Münster-West	7.946	davon Fallwild																		
		davon Verkehrsverl.																		
		Strecke gesamt	40	10	27	3	3	30	6	23	1	1								
Münster-Ost	7.325	davon Fallwild																		
		davon Verkehrsverl.																		

Gesamtstrecke 2020 / 2021																		
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Waschbären					Marderhunde					Minke					
			Waschbären	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Marderhunde	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Minke	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	
		Strecke gesamt	5	4	1	0	0											
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild																
		davon Verkehrsverl.																
		Strecke gesamt	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0						
Münster-West	7.946	davon Fallwild																
		davon Verkehrsverl.																
		Strecke gesamt	34	13	20	1	1											
Münster-Ost	7.325	davon Fallwild																
		davon Verkehrsverl.																

Gesamtstrecke 2020 / 2021																	
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Rebhühner	Fasanen	Wildtrufhühner	Ringeltauben	Höckerschwärme	Graugänse	Kanadagänse	Niigänse	Stockenten	Waldschneppen	Rabenkrähen	Elstern	wild. Hunde	Nutrias (Sumpfbiber)	Bisam
					Strecke gesamt		61		888		15	48	11	188		498	99
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild		3		7					1		1				
		davon Verkehrsverl.		3		6					1		1				
		Strecke gesamt		53		1068		120	13	7	66	1	599	163		97	19
Münster-West	7.946	davon Fallwild		10		26				1							
		davon Verkehrsverl.		4		9				1							
		Strecke gesamt		42		1080		47	51	7	250		528	126		251	30
Münster-Ost	7.325	davon Fallwild		9		18										2	1
		davon Verkehrsverl.		6		6										1	0

Anja Mewes

**Ordnungsamt Münster
Untere Jagdbehörde**

Klemensstraße 10
48143 Münster
mewes@stadt-muenster.de
0251 492-3226



Manfred Geers

**Ordnungsamt Münster
Untere Jagdbehörde**

Klemensstraße 10
48143 Münster
geers@stadt-muenster.de
0251 492-3213
0251 492-7749



STADT MÜNSTER

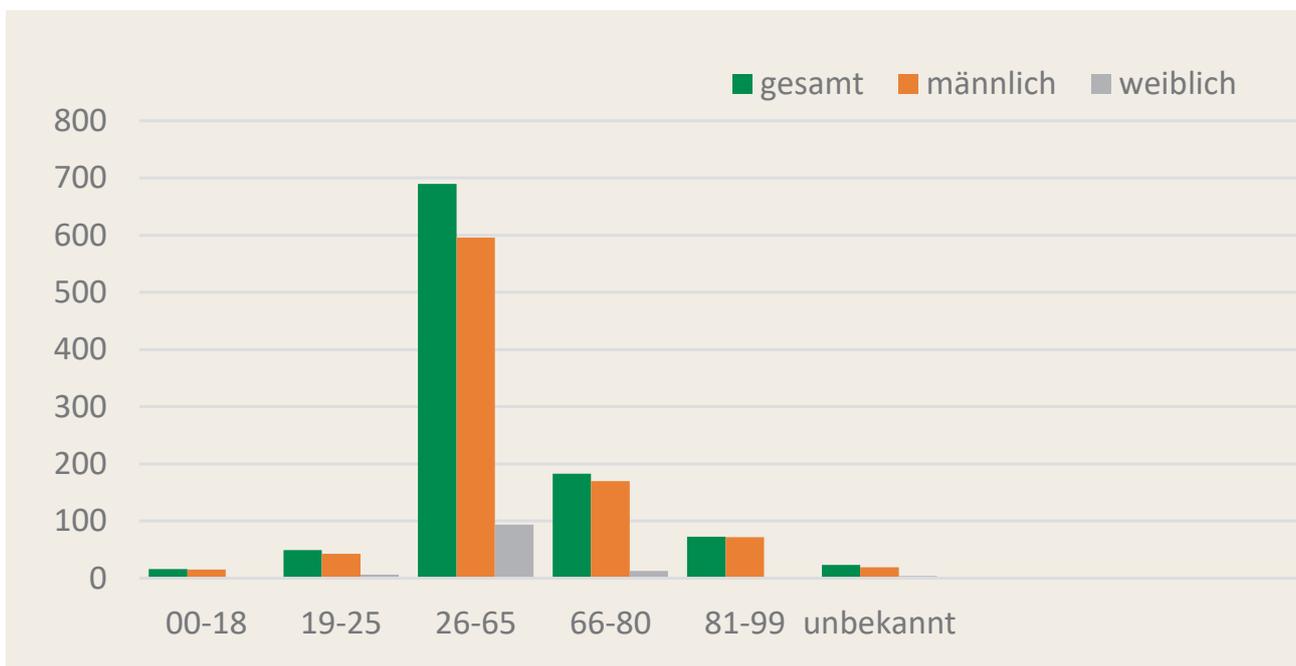
Ordnungsamt

Sprechzeiten:
Mo - Fr 8 - 12 Uhr
Do auch 15 - 18 Uhr

Altersstruktur der KJS Münster Mitglieder

Altersgruppe	gesamt	männlich	weiblich
00-18	16	15	1
19-25	49	43	6
26-65	697	603	94
66-80	183	170	13
81-99	73	72	1
unbekannt	23	19	4
	1041	922 (88,5 %)	119 (11,5 %)

STAND 4.1.2022



STAND 4.1.2022

**Mitgliedschaft im Landesjagdverband:
Eine starke Gemeinschaft mit vielen Vorteilen**



Ansprechpartner auf einen Blick

Philip Schulze Buschhoff

Vorsitzender Jagdberater

✉ Körberheide 98,
48157 Münster
✉ vorsitzender@
kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 0



Britta Steinkamp

Stv. Vorsitzende

✉ Körberheide 98,
48157 Münster
✉ stvvorsitzender@
kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 0



Petra Wedeking

Geschäftsstelle

✉ Körberheide 98,
48157 Münster
✉ geschaeftsstelle@
kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 0
☎ 0172 4651157



Bertram Knothe

Schatzmeister

✉ Körberheide 98
48157 Münster
✉ schatzmeister@
kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 0



Julia Roerkohl

Schriftführerin

✉ Körberheide 98
48157 Münster
✉ schriftfuehrer@
kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 0



Jonathan Schulze Buschhoff

Technik

✉ Körberheide 98
48157 Münster
✉ it@kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 0



Ben Schulze Buschhoff

Leiter Hegering Münster Ost

✉ hegeringleiter@
hegering-muenster-ost.de
☎ 0172 8644266



Rolf Allmann

Leiter Hegering Münster Süd

✉ vorsitzender@
hegering-muenster-sued.de
☎ 0170 9567866



Markus von Diepenbroick-Grüter

Leiter Hegering Münster West

✉ hegeringleiter@
hegering-muenster-west.de
☎ 0163 6663326



Claudia Winkelmann

Obfrau für Junge Jäger

✉ jungejaeger@
kjs-ms.de
☎ 0151 12420845



Hella von Lützu

Obfrau für Jagdliches Brauchtum

✉ brauchtum@
kjs-muenster.de
☎ 0251 5303522



Lambert Focke

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

✉ oeffentlichkeitsarbeit@
kjs-ms.de
☎ 0151 54612344



Klaus Albers

Obmann für Hundewesen

✉ hundewesen@kjs-ms.de
☎ 0173 2565777



Berthold Steghaus

Obmann für den Lernort Natur

✉ lernortnatur@kjs-ms.de
☎ 0151 42869150



Christian Korbmacher

Obmann für Schießwesen

✉ schiesswesen@
kjs-ms.de
☎ 0173 9826022



David + Lars Schwanemeier

Kitzrettung und Drohneinsätze

✉ kitzrettung@kjs-ms.de
☎ 0251 9320586 - 1
☎ 0151 10612329 (David)
☎ 0171 2230150 (Lars)



Ansgar Westrup

Schweißhundestation Münster

✉ 48149 Münster
☎ 0178 4950707



Ralf Buschhardt

Obmann für Jagdliche Praxis

✉ jagdlichepraxis@
kjs-ms.de
☎ 0160 4049888



Herausgeber

Kreisjägerschaft Münster e.V.
Körperheide 98 | 48157 Münster
48155 Münster

☎ 0251 9320586-0
✉ geschaeftsstelle@kjs-ms.de
🌐 www.kjs-ms.de

Satz & Layout

PERCEPTO mediengestaltung
Petra Wedeking

Druck

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
Münster

Redaktionsschluss

1. März 2022

Auflage

1.400



Spenden Die Kreisjägerschaft Münster e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in dem Jägerinnen und Jäger aus Münster organisiert sind. Wir freuen uns über Spenden für den Erhalt von Wild, Jagd und Natur! Ihre finanzielle Unterstützung kann allgemein oder zweckgebunden (z.B. für die Kitzrettung per Drohnen oder die Rollende Waldschule) sein. Ein entsprechender Vermerk im Verwendungszweck reicht dafür aus.

Bankverbindung der Kreisjägerschaft Münster e.V.:
Sparkasse Münsterland Ost | IBAN DE54 4005 0150 0000 1260 60

Werbepartner Nachfolgend aufgeführte Firmen, Personen und Organisationen fühlen sich unserer Kreisjägerschaft Münster e.V. besonders verbunden. Ihnen gilt unser herzlichster Dank für die Insertion einer Werbeanzeige, durch die die Herstellung und der Versand des Grünen Heftes, ermöglicht wurde.

Auto Stopka	Seite 5	Kiepenkerl Wildackersaaten	Seite 35
Coler Systems GmbH	Seite 19	Kortenbreite	Seite 53/23
Der Mobile Schießstand	Seite 43	LVM Versicherung Agenturen in Münster	Seite 2
Eisen Busch	Seite 35	Meinhold Metallbau	Seite 55
Focke Kayakbau Canoebau	Seite 35	Münster! Magazin	Seite 63
Fressnapf	Seite 64	Münster Mitte Verlag	Seite 45
Handorfer Obsthof	Seite 41	Nadelkuddelmuddel	Seite 37
Hemker Greensport / Waffen Wulfert	Seite 25	OVIS - Lockjagd Shop	Seite 47
Herlitzius	Seite 33	Steuerberater Dr. Weigl & Bormann	Seite 53
Jagdschule Angel	Seite 43	Waffen Dumbeck	Seite 55
Jagdschule Buschhardt	Seite 35	Werbetechnik Elfering	Seite 21
Jagdschule Fuchsbau	Seite 51	Wildzerlegung Overmann	Seite 23
Jagdschule Horstmann	Seite 37		
Jagdschule Teuteburger Wald	Seite 29		
Jagdschule Waldfee	Seite 49		

Wir sagen Danke!

Bildnachweise (Die Bildrechte liegen beim jeweiligen Autor sofern hier nicht anders erwähnt)

Titelfoto: Uwe Pankalla

Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Heft i.d.R. auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich gleichermaßen für beide Geschlechter.

LESEVERGNÜGEN RUND UMS JAHR



Interessante Hintergrundgeschichten, spannende Tipps und viele Ideen für Sie – das meistverkaufte Regionalmagazin bei uns im Münsterland liefern wir Ihnen Monat für Monat nach Hause.

IHR VORTEIL:

11 Hefte zum Abo-Vorteilspreis von nur 39,90 € (statt 53,90 €), danach jederzeit flexibel kündbar.

1-JAHRES
ABO
+PRÄMIE



PRÄMIE 1
KOMPASS FAHRRADLUST
DEUTSCHLAND
Mit 100 Traumtouren,
Reiß- und wetterfest.



PRÄMIE 2
MAGNET
SAMMELMOTIV
„HAFEN“ oder
„UNTER DEN BÖGEN“
Größe 6,5 x 9 cm
von Lars Wentrup.



PRÄMIE 3
HOCHWERTIGES
GESCHIRRTUCH
in halbleinen Qualität mit
MÜNSTER! Bestickung.
50 x 70 cm



PRÄMIE 4
10 € WERTGUTSCHEIN
Einlösbar im Online Shop
von I LOVE MÜNSTER unter
www.ilovemuenster.shop



JETZT LESEN ODER VERSCHENKEN & PRÄMIE SICHERN!

muenster-magazin.com/abo | Telefon 0251 690-4000 | abo@muenster-magazin.com



25

**Jahre Fressnapf
in Münster**

10 % Rabatt

auf das Sortiment*

Waaaauw ...

Jetzt geht's tierisch ab!

*Mitglieder der KJS Münster erhalten dauerhaft in den drei Fressnapf Märkten in Münster, sowie in Greven, Dülmen, Coesfeld und Warendorf 10 % Rabatt auf das Sortiment – gegen Vorlage des Mitgliedsausweises (Ausgenommen sind Bücher und Geschenkkarten. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen oder Rabattcoupons.)

Fressnapf Münster-Nord, Grevener Straße 235

Fressnapf Münster-Ost, Schiffahrter Damm 24-26

Fressnapf Münster-Süd, Geringhoffstraße 52

Fressnapf Greven, Nordwalder Str. 1

Fressnapf Dülmen, Münsterstraße 150

Fressnapf Warendorf, Zumlohstraße 56

Fressnapf XXL Coesfeld, Dülmener Straße 25c (mit Aquaristik)



Was Tiere lieben